

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die Volksstimme erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur mit Ausnahme der Beilagen Die Neue Welt: Wilh. Pieper, Magdeburg. Verantwortlich für Anzeigen: Wilhelm Bindan, Magdeburg. Druck und Verlag von H. Knaack & Co., Magdeburg. Geschäftsstelle: W. Müngler, 3, Bernhur. 1897. Redaktion und Druckerei: W. Müngler, 3, Bernhur. für Redaktion 1794, für Druckerei 961. Abonnementspreis zahlbarer Abonnementspreis: Vierteljährlich (inkl. Frangobahn) 2 Mk. 25 Pf., monatlich 80 Pf. Der Kreuzzeitung in Deutschland monatlich 1 Exempl. 1.70 Mk., 2 Exempl. 2.90 Mk. In der Expedition und den Abgabestellen vierteljährlich 2 Mk. monatlich 70 Pf. Bei den Buchhändlern 2.25 inkl. Frangobahn. Einzelne Nummern 5 Pf., Sonntags- und ältere Nummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die Tagesblätter 15 Pf., abwärts 25 Pf., im Beilagenblatt 1 Mk. Beilagenpreis 10 Pf. Seite 429

Nr. 117.

Magdeburg, Sonntag den 22. Mai 1910.

21. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

## Die Geschichte des Wahlrechts.

Die Geschichte ist eine gute Lehrmeisterin. Denn sie zeigt uns den Gang der Entwicklung, ihre treibenden Kräfte und Gehege. Das kommunistische Manifest begann deshalb auch mit einer Darlegung der bisherigen Geschichte der Gesellschaft. Zudem es nachwies, daß „die Geschichte aller bisherigen Gesellschaft . . . die Geschichte von Klassenkämpfen“ sei, stellte es fest, daß auch der gegenwärtige Kampf des Proletariats um seine Befreiung einen Kampf zwischen zwei geschichtlich gewordenen Klassen ausdrücke: der Arbeiterklasse und der Klasse der Kapitalisten. Die geschichtlichen Klassenkämpfe endeten, wie das kommunistische Manifest sagt, „jedemal mit einer revolutionären Umgestaltung der ganzen Gesellschaft . . . oder mit dem gemeinsamen Untergang der kämpfenden Klassen“.

Zum neuen Heft des Archivs für öffentliches Recht (26. Bd. 2. Heft), dessen Herausgeber die Rechtsgelehrten Dr. Zelinet, Dr. Paul Laband, Dr. Otto Mayer und Dr. Robert Piloth (Professoren in Heidelberg, Straßburg, Leipzig und Würzburg) sind, unternimmt es Dr. Franz Schneider in einem langen Aufsatz über den „Wahlgenuss in rechtsgeschichtlicher und rechtsvergleichender Betrachtung“ eine Art Geschichte des Wahlrechts-Klassenkampfes zu schreiben. Und er weiß damit nach, daß alle bisherigen Wahlrechtskämpfe siegreich verliefen und verlaufen mußten und daß diese Kämpfe Klassenkämpfe waren. Das Wort *Loquelles* werde sich immer bewahren, solange ein Wahlgenuss eine ganze Klasse vor den politischen Rechten ausschließt. Sobald ein Volk anfange, sich der Wahlrechtsbeschränkung bewusst zu werden, könne man sicher sein, daß es über kurz oder lang dazu übergehen werde, die Schranken vollständig zu beseitigen. Das sei eine der unabänderlichen Regeln der Gesellschaft. Denn in demselben Maß, in dem man die Grenzen des Wahlrechts hinauschiebe, wachse auch die Notwendigkeit, das Wahlrecht noch mehr zu erweitern. Nach jeder Konzeption nehme die Macht der Demokratie zu, deren Ansprüche sich mit ihrem Können verbinden. Und das Ende sei dann selbstverständlich das allgemeine Wahlrecht. Und dieser Entwicklungsgang des Wahlrechts, sagt Dr. Schneider, wie wir ihn mit den realen Machtverhältnissen kennen lernen, sei „ein schlagender Beweis dafür, daß die meisten Kulturphänomene in der jeweiligen sozialen Ordnung, bestimmter wirtschaftlich-technischer Produktionsverhältnisse wurzeln, ein kleiner Beitrag für die Richtigkeit der vielgehabten materialistischen Geschichtsauffassung“.

Schneider zeigt, wie sich in allen Ländern das Wahlrecht entwickelte. Zuerst suchte man durch einen „Staatsbürgergenuss“ die politische Macht der Besitzenden zu sichern. Der Mittelstand oft bis in seine äußersten Grenzen sei damit auch der politischen Rechte teilhaftig geworden und vornehmlich die Interessen des Besitzes und der Unternehmung wurden im Parlament vertreten. Mit der Industrie habe sich aber das Proletariat als Massenerscheinung entwickelt und der Staatsbürgergenuss wurde damit zu einem „Massengenuss“, der die große Masse des Volkes rechtlos machte. Mit der Konzentration des Kapitals und der Produktion in wenigen Händen verschwand der Mittelstand und Gewerbe, ein „Sichaufschwingen in den Mittelstand und ein Erwerb der politischen Rechte, wie er dem strebenden Arbeiter in der letzten Periode des Staatsbürgergenusses noch möglich war, stellt sich unter solchen Verhältnissen geradezu als Umding dar. Die Folge davon ist, daß das Arbeitervolk jetzt das Eigentum überhaupt als der Gesamtheit gehörig betrachtet und jedes Maß des Besitzes als Grundlage des Wahlgenusses abweist, wie die heutige Sozialpolitik überhaupt darauf hinstrebt, das Eigentum als der Gesamtheit gehörig zu stempeln. Das Wahlrecht, das früher gewissermaßen eine Erscheinung des Eigentums war, wird jetzt eine Erscheinung der Persönlichkeit“. Vor allem sei es das städtische Arbeitervolk gewesen, das geistig regiam in den großen Zentren des Verkehrs und Brennpunkten des politischen Lebens, unter Führung des Sozialismus, durch Revolution oder Reform die erste Unterperiode des differentiellen Massengenusses, die Gestaltung des Wahlgenusses des städtischen Arbeiterturns herbeiführte. Ihm folgte das ländliche Proletariat.

Diese Entwicklung setzte sich in allen Ländern durch, wenn es nicht anders ging, durch blutige Kämpfe, was Schneider mit der Geschichte des Wahlrechts in England,

Frankreich, Deutschland, Belgien, Holland, Spanien, Portugal, Italien, Oesterreich-Ungarn, Schweden und Norwegen beweist. Und er zeigt ferner, daß für diejenigen Staaten, die sich dem Besitzgenuss zuwandten, schließlich die Einführung des allgemeinen und gleichen Wahlrechts eine „zwingende Notwendigkeit“ werde. Denn eine ausgesprochen soziale Schranke werde dem Geist unsrer Zeit ein Grensel werden und die Existenz des Staates bedrohen. Im Proportionalwahlssystem werde sich dann ein ausgleichender Regulator finden.

Freilich glaubt der Verfasser, daß sich das Wahlrecht „unter dem Einfluß der Idee vom subjektiv-öffentlichen Rechte“ zu einem Pluralstimmrecht mit einem „Wahlgenuss auf rein ethischer Grundlage“ entwickeln werde. Aber das ist nebenächlich und auch ein Widerspruch zu seiner vorhergehenden Beweisführung. Für uns ist nur von Bedeutung, daß auch diese Unterjochung über die Entwicklung des Wahlrechts zu dem Resultat kommt, daß das Wahlrecht wie jedes andere öffentliche Recht und die meisten „Kulturphänomene“ in bestimmten wirtschaftlich-technischen Produktionsverhältnissen wurzeln, daß also das sich auf dem Besitz aufbauende Zensus- und Klassenwahlrecht mit der Konzentration des Kapitals und der Entwicklung des Proletariats ganz naturgemäß verschwinden und dem persönlichen Wahlrecht Platz machen muß und keine Macht diese Entwicklung verhindern kann.

In Preußen hat das Volk angefangen, sich der Wahlrechtsbeschränkung bewusst zu werden und es wird ebenso sicher dazu übergehen, die Schranken vollständig zu beseitigen, wie dies in andern Ländern geschehen ist. Die Lehren der Geschichte zeigen dem preussischen Volke, daß es sich nicht, daß die *Muffen* vom gleichen Rechte das ganze Volk ergreifen und sich dann durchsetzen wird, als eine Folge der veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Junker und Kapitalisten, welche glauben, diesen Gang der Dinge, wie er in allen andern Ländern zum Durchbruch kam, ausnahmsweise in Preußen aufhalten zu können, mögen in der Geschichte nachlesen, was ihnen und dem preussischen Staate bevorsteht, wenn sie ihren Widerstand auf die Spitze treiben.

Die Geschichte des Wahlrechts ist freilich nichts anderes als eine Geschichte der Demokratie. Und wie es nirgends, weder in der Natur noch in der Gesellschaft, einen Stillstand gibt, so gibt es auch keinen Stillstand in der demokratischen Entwicklung. Demokratie ist heute Selbstverwaltung auf allen Gebieten. Die Selbstverwaltung der Produktion, als eine Weiterentwicklung der Demokratie, ist der Sozialismus. Was ein „aktiver Diplomat“ in einem soeben erschienenen Buch über Deutschlands Auslandspolitik\*) wie folgt ausdrückt: „In der Uebertragung der Lehren der Volkswirtschaft auf die Praxis des öffentlichen Lebens kommt man zur Erkenntnis, daß alle Freiheit, die nicht auf wirtschaftlicher Unabhängigkeit beruht, illusorisch ist.“ Deshalb ist der Kampf der Arbeiterklasse nicht nur auf politische, sondern auch auf wirtschaftliche Freiheit gerichtet. Und der Wahlrechtskampf ist nur eine Episode des großen Kampfes für die politische und soziale Demokratie.

## Politische Uebersicht.

Magdeburg, 21. Mai 1910.

### Wahlrecht und Steuerleistung.

Unter den Leuten, die in die höhere preussische Wahlrechtsmathematik noch nicht eingedrungen sind, herrscht ziemlich allgemein die Vorstellung, daß in Preußen das Wahlrecht nach der Steuerleistung abgestuft wird. In Wirklichkeit geschieht das gar nicht und wird es noch weniger als bisher gesehen, wenn der schwarzeblaue Wechselbalg am Ende doch noch Gehege werden sollte.

Allerdings werden die Wählerlisten nach den Steuerleistungen angelegt und nach Klassen gedreht, aber wie? Zunächst werden den Wählern, die oben an der Liste stehen, den großen Steuerzahlern, Steuern, die sie bezahlt haben, nicht angerechnet. Das ist die sog. „Maximierung“, die durch die Beschlüsse des Herrenhauses wieder stark vermindert worden ist. Dann werden den Grundbesitzern Steuern angerechnet, die sie nicht bezahlt haben. Schließlich wird für die armen Teufel und Habenichtse am untern Ende der Liste, die gar keine Einkommensteuer zahlen, ein „fingierter Steuerbetrag“ von 3 Mark eingelegt, der nach der Vorlage des Landtags um 1 Mark hinaufgesetzt werden soll. Dann werden aus den beiden untern Klassen die so-

genannten „Kulturträger“ herausgesucht und in die nächsthöhere Klasse versetzt.

Ist dann endlich die Wählerliste fertig, so kann man zwar immer noch sagen, daß sie auf dem „Grundsatz“ der Wahlrechtsverteilung nach der Steuerhöhe basiert, dieser Grundsatz wird aber durch so viele willkürliche Ausnahmestimmungen durchbrochen, daß er beinahe nicht mehr zu erkennen ist. Es geht mit ihm wie mit manchem Mantel, der in besseren Tagen ein richtiger Mantel gewesen ist, heute aber nichts anderes mehr ist als ein Konglomerat von Luchsfellen und bunten Flieden.

Daß in den verschiedenen Urwahlbezirken ein und dieselbe Steuerleistung die Zugehörigkeit zu den verschiedensten Klassen bedingt, ist nur allzu bekannt. Hier wollen ja die Nationalliberalen mit Hilfe der Regierung den Grundsatz „Wahlrecht nach Steuerleistung“ durch Vergrößerung der Drittelsbezirke wieder schärfer herausarbeiten, ganz unbekümmert darum, daß durch eine solche Maßregel den minderbemittelten Schichten die Gelegenheit, auch nur zufällig einmal im Landtag vertreten zu sein, geraubt wird. Ja, wo es gilt, durch die Betonung des plutokratischen Wahlrechtsprinzips Arbeiter um ihr Recht zu betrügen, da ist man rasch bei der Hand. Auf der andern Seite aber wird der städtischen Bevölkerung der große Vorteil borenhaft, der ihr trotz Dreiklassenwahlrechts zufallen müßte, wenn man die zu vergebenden Mandate auf die Wahlkreise nach ihrer Steuerleistung verteilen wollte.

Die großen städtischen und industriellen Kreise, die die Hälfte aller Staatssteuern bezahlen, haben nur 47 Abgeordnete, während sie nach ihrer Steuerleistung 222 haben müßten. Charlottenburg und Frankfurt a. M. haben zusammen drei Abgeordnete bei einem Steueraufkommen von 19 Millionen, während zahlreiche ländliche Kreise, die zusammen das gleiche Steueraufkommen haben, 102 Abgeordnete wählen. Bei gleicher Steuerleistung hat also der ländliche Dreiklassenwähler ein 34 mal stärkeres Wahlrecht als der städtische.

Der Grundsatz „Wahlrecht nach Steuerleistung“ wird aufs schärfste betragt, wo er den konservativen Junkern nützt; er wird völlig außer acht gelassen, wo er ihnen Schaden bringen könnte.

Nun wendet sich die Kreuzzeitung gegen den Gedanken, das Wahlrecht wirklich nach der Steuerleistung abzustufen, ohne dabei auf die konservativ-agrarischen Interessen Rücksicht zu nehmen, in einem Artikel, der sehr interessant ist, weil er mit ausgesprochen sozialistischen Argumenten arbeitet und die Grundlage des Dreiklassenwahlrechts völlig preisgibt. Gegen die Forderung, daß Steuerkräftige Kreise im Verhältnis zu ihrer Steuerleistung zum Landtag wahlberechtigt werden sollen, wendet sich nämlich die „Kreuzzeitung“ mit allerhand Gründen, um zum Schluß diesen Trümpf auszuspielen:

„Zu kommt, daß die reichern Gemeinden ihren Reichtum doch größtenteils gar nicht selbst produzieren. Die Bewohner eines Villenorts oder einer Straße in Berlin W können unter Umständen zur den Staat sogar ganz unproduktiv sein, nämlich wenn ihr Einkommen aus Quellen auswärtiger Produktion, z. B. aus Pfandbriefzinsen, Bergwerksaktien usw. fließt. Sie dürfen dann doch unmöglich verdrängten politischen Einfluß fordern auf Kosten von Bezirken, in denen das von ihnen verbrauchte Einkommen tatsächlich produziert wird.“

Die „Kreuzzeitung“ stellt sich hier auf den Standpunkt, daß arbeitsloses Einkommen, Einkommen, das aus fremder Arbeit gezogen wird, die Grundlage für Wahlrechtsprivilegien nicht bilden darf. Die Couponchneider von Berlin W leisten keine Arbeit. Was sie verzehren und versteuern, das wird von andern Leuten draußen irgendwo auf Feldern oder in Bergwerken produziert. Diejenigen, die den Profit schaffen, werden entrechtet, die andern, die ihn einjaden, werden dafür noch privilegiert!

Der neue Genosse von der „Kreuzzeitung“ vergißt nur, daß die faulenzenden, schmarozenden Junker es sind, die unter dem gegenwärtigen Wahlrecht auf Kosten der schaffenden Bevölkerung die weitaus stärksten Privilegien genießen. Wollte er konsequent sein, so müßte er für das gleiche Wahlrecht eintreten, das jenen ihr Recht werden läßt, die allen Reichtum schaffen, und er müßte das Dreiklassenwahlrecht aufs schärfste bekämpfen.

Aber Konsequenz ist ja nicht die Sache der „Kreuzzeitung“; sie nimmt die Argumente, wo sie sie findet, auch aus der Gedankenammer der Sozialdemokratie, um sie sofort wieder fallen zu lassen, wenn sie ihr nicht mehr in den Kram passen. Sie bringt es auf diese Weise sogar fertig, wenn es sein muß, ein bißchen sozialistisch zu sein, aber auch das ist sie nur aus unanständigen Motiven!

\*) Leipzig, Dieterichsche Verlagsbuchhandlung, 1910.

## Die zweite Abstimmung im Herrenhaus.

Die gebornen Gesetgeber Preußens wollen Sonnabend nachmittag 2 Uhr zusammenkommen, um die zweite Abstimmung über die Wahlrechtsvorlage zu erledigen, die wegen der Verfassungsänderung nach 21 Tagen vorgenommen werden muß. Nach § 62 der Geschäftsordnung für das Herrenhaus ist eine Diskussion vor dieser zweiten Abstimmung unzulässig.

Die nach den Wünschen Bethmann-Hollwegs abgeänderte Vorlage wurde am 29. April mit 140 gegen 94 Stimmen angenommen. Die Regierung wird hinter den Kulissen eifrig daran gearbeitet haben, sich diese Mehrheit zu erhalten. Es liegt aber die Möglichkeit vor, daß von ihr eine Anzahl Stimmen abbröckeln, denn das „Unannehmbar“ der Zentrumspreffe wird die Neigung der konservativen Ultras, für die Vorlage zu stimmen, nicht eben erhöht haben. Immerhin ist damit zu rechnen, daß die Vorlage am 27. Mai noch einmal das Abgeordnetenhaus beschäftigen und möglicherweise nochmals an das Herrenhaus zurückwandern wird.

Wie dort dann die Würfel fallen, bleibt bis zum Tage der Abstimmung ungewiß. —

## Keiner traut dem andern.

Die Nationalliberalen möchten gern wissen, was die Konservativen des preussischen Abgeordnetenhauses zu tun gedenken, dann würde ihnen die Entscheidung über die Beschlüsse des Herrenhauses viel leichter fallen. Die Konservativen aber legen sich hinter den Busch und warten ab, was die Nationalliberalen tun, denn dann kann man sich bequem weiterhelfen.

Erklären sich die Konservativen mit den Beschlüssen des Herrenhauses einverstanden, dann kracht der schwarzblaue Block in allen Fugen, und die Nationalliberalen haben erreicht, was sie wollen, mögen sie nun zum Schluß annehmen oder nicht.

Erklären sich aber zuerst die Nationalliberalen für die Beschlüsse des Herrenhauses, dann haben sie sich auf Gnade und Ungnade den Furchen ausgeliefert. Dann kann Herr von Heidebrand an den Siegern von Syd-Diesko-Johannisburg fürchterliche Rache nehmen, indem er ein von den Nationalliberalen bejammertes Gesetz gemeinsam mit dem Zentrum als allzu reaktionär und allzu plutokratisch verwirft. Oder aber er kann so gnädig sein, das reaktionäre Gesetz aus den Händen des Herrn Friedberg anzunehmen; er wird dafür aber Dank nicht sagen, sondern verlangen.

So stehen die beiden Ehrenmänner, der Konservative und der Nationalliberale, unidirekt einander gegenüber. Einer sucht dem andern die geheimen Gedanken abzulesen, denn keiner traut dem andern über den Weg, keiner will es sein, der den ersten Schritt tut.

Scheint es, als ob die Konservativen die Beschlüsse des Herrenhauses verworfen wollten, so zerrt die nationalliberale Presse über den schwarzblauen Block.

Scheint es, als wollten die Nationalliberalen das Gleiche tun, dann erdört aus der konservativen Presse das Geschrei über die Liktatur der Jungliberalen und den rotaroten Großblock.

Die nationalliberale Fraktion hat die entscheidende Sitzung auf den 26. Mai anberaumt, also auf den denkbar spätesten Termin, in der Hoffnung, daß sich bis dahin die Konservativen bereits entschieden haben würden.

Die „Deutsche Tageszeitung“ aber gibt ihnen zu verstehen, daß sich die Konservativen nicht früher entscheiden würden, als bis die Nationalliberalen einen festen Beschluß gefaßt hätten. . . .

Und in dieser lächerlichen, unwürdigen Komödie soll das Schicksal der preussischen Wahlreform entschieden werden! Wer kann erwarten, daß diese Entscheidung nach Recht und Billigkeit erfolgen wird, da sich die Herren Gesetzgeber seit der gegenseitigen als Zwigsbuben behandeln? —

## Die dänischen Wahlen.

Am Freitag hat das dänische Volk sein Urteil über die Landespolitik gesprochen: es hat das Folketing, die zweite Kammer, neu gewählt. Und das Wort ist so gefallen, daß im Betande der Fraktionen nichts geändert wird. Und doch wird in der Regierung sich gar manches ändern.

Das könnte so präsumieren: Im Oktober vorigen Jahres wurde das liberale Ministerium Christensen im Gefolge der Erhebungen über das Treiben des liberalen Justizministers Alberti von den Konservativen, den Radikalen und den Sozialdemokraten gestürzt. Die Radikalen übernahmen die Regierung, Ministerpräsident wurde Herr Jørgen. Er brachte mancherlei Reformen auf wirtschaftlichem Gebiet zugunsten der Arbeiter; er wollte auch eine Änderung des Wahlrechts, eine Neuverteilung der Wahlkreise und eine demokratische Verfassungsänderung durchsetzen. Hiermit hatte er jedoch kein Glück. Die Regierung löste daher das Folketing auf, um sich die nötige Mehrheit zu schaffen.

Die Wahlen haben die Radikalen und die Sozialdemokraten verbunden. Die beiden Parteien verteilte sich das Parlament gleichmäßig auf die beiden Parteien. Der Wahlkampf war äußerst heftig. Es wurden alle Kräfte gegen den „Mittweg“ aufgebracht. Und so die Radikalen mit den Sozialdemokraten vereins die demokratische Demokratie auch dadurch unterstreichen wollten, daß sie die Forderung des Wahlrechts aufheben und den Wahlkreis nach dem Prinzip der Majorität und der Materialbesitzung den Wählern vorlegten.

Das hat nicht gewirkt, als es jeden Kandidaten der Sozialdemokraten und Radikalen verhindert hat. Die

Sozialdemokraten kehren mit ihren 24 und die Radikalen mit ihren 20 Mandaten in die zweite Kammer zurück. Dagegen haben die Liberalen, die sich dort die Linke nennen, acht Sitze gewonnen, und zwar ausschließlich von den Konservativen. Die Liberalen steigen damit auf 56 Abgeordnete und die Konservativen sinken auf 13 Vertreter.

Das dänische Folketing zählt 113 Abgeordnete. Die einfache Mehrheit beträgt somit 57. Die Liberalen bleiben somit um einen Kopf hinter dieser Zahl zurück. Sie sind somit nicht imstande, aus eigener Kraft die Regierung zu übernehmen. Sie hängen hier von konservativer, dort von radikaler Hilfe ab.

Auf der andern Seite ist es den Radikalen und Sozialdemokraten nicht gelungen, die ersehnten 13 Sitze zu ihren 44 zu gewinnen. Die Folge ist, daß nach dem Zusammenritte des neuen Folketings das radikale Ministerium zurücktreten wird. Zweifellos werden die Liberalen wieder die Regierung übernehmen. Damit wird nach Lage der Verhältnisse dieselbe politische Wurstkei wieder beginnen, wie sie von 1901 bis 1909 unter dem übrigens wiedergewählten Rinfenführer Christensen geherrscht und wie sie zu der unglaublichen Mißwirtschaft des ehemaligen Justizministers Alberti geführt hat.

Der Prozeß gegen diesen Generalgauner wird erst im nächsten Monat beginnen. Angeblich war vorher das Material nicht lückenlos zusammenzubringen. Zweifellos wäre das Wahlergebnis ein andres gewesen, wenn das dänische Volk vor seiner Abstimmung deutlich hätte hinter die liberalen ministeriellen Kulissen blicken können. Der „Zusatz“ hat es anders gewollt und dem Insellande die alte politische Unsicherheit aufs neue beifert. —

## Zum Kampf im Baugewerbe.

### Die Scharfmacher-Meinungsfabrik.

Durch den Versand von Notizen aus dem Unternehmerverband versuchen die Unternehmer immer wieder, in der bürgerlichen Presse Stimmung für sich zu machen. Sie stehen mit den in diesen Notizen vertretenen Ansichten in der Dessenlichkeit nur recht isoliert da. So geht auch wieder in der rechtlichen Beurteilung der Sache.

Herr Dr. Georg Baum, Rechtsanwalt am Kammergericht in Berlin, ein als tüchtiger Kenner des gewerblichen Rechts alleseitig hochgeschätzter Jurist, hatte im „Berliner Tageblatt“ und in der „Sozialen Praxis“ die rechtliche Seite der Bauarbeiterausperrung besprochen. Er hatte darauf verwiesen, daß nach den Bestimmungen der §§ 152 und 153 der Gewerbeordnung die Arbeitgeber, die mit der terroristischen Taktik des Unternehmerbundes nicht einverstanden sind, jederzeit aus dem Bund austreten, die hinterlegten Depots wieder zurückverlangen und den Unternehmerverband schadenersatzpflichtig machen können, wenn er die Beschäftigung in Kurs setzt. Auch die Materialbesitzer gegen abtrünnige Baunternehmer sei unwirksam. Nicht nur könnten die beteiligten Baumaterialienhändler jederzeit von dem Verbrechen zurücktreten, die Vorstände der Unternehmerverbände wären auch den betroffenen Baunternehmern schadenersatzpflichtig, und sie machten sich wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung strafbar. Ferner schlägt die „Ausperrungsklausel“ in den Verträgen nicht; diese ist nach § 276 des Bürgerlichen Gesetzbuchs unwirksam und die Bauherren sind zur Erhebung von Schadenersatzansprüchen berechtigt.

Haus ließ der Arbeitgeberbund für das Baugewerbe durch seinen Rechtsbeistand Dr. Brzeszinski der bürgerlichen Presse einen Artikel mit gegenteiliger Auffassung machen. Dieser Herr Rechtsanwalt verleiht die Rechtslage völlig. Er legt dar, daß der § 152 der Gewerbeordnung Strafe, Ausperrungen und Boykotte als Kampfmittel für die wirtschaftliche Notlage zulasse, eine Auffassung, die Dr. Baum gar nicht bestritten hat.

Der juristische Helfer der Terroristen des Unternehmerverbandes wird denn auch von Dr. Baum in einem Artikel im „Tag“ (Nr. 114 vom 29. Mai) glatt auf den Sand gesetzt und ihm bedeutet, daß sich die Arbeiter selbstverständlich die Ausperrung gefallen lassen müßten, daß es sich bei dieser juristischen Darlegung nur darum handle, ob die beteiligten Unternehmer, die die Ausperrung nicht mehr mitmachen und aus dem Unternehmerverband ausscheiden wollen, zum Fortbleiben gezwungen werden können. Und das verneint Dr. Baum. Er meint, daß die Ankündigung, einen Depositenbesitzer befehlen zu wollen und die Verhängung der Materialbesitzer ein Vorgehen gegen § 153 der Gewerbeordnung ist, der bekanntlich jemand mit Gefängnis bis zu 3 Monaten bedroht, der durch Zwang, Drohung oder Verleumdung jemand zum Beitritt oder Austritt aus einer Organisation zwingt. Alle Teilnehmer an einer zu solchen Zwecken bestehenden Materialbesitzer würden somit gegen § 153 der Gewerbeordnung verstoßen und auch zur Schadenersatzpflicht wegen unerlaubter Handlungen verurteilt werden können. Dr. Baum verweist auf die gegenteiligen Bestimmungen des § 152 der Gewerbeordnung, er meint mit Recht, der Gesetzgeber stelle eben in den §§ 152 und 153 der Gewerbeordnung die Koalition unter ein Ausnahmegericht. Die Arbeiter hätten sich in den Kläusen des § 153 der Gewerbeordnung hingedrängt, fanden aber damit bei allen Unternehmern und ihren politischen Vertretern damit stets den härtesten Widerstand.

Es hat auch die Unternehmer in den Kläusen des § 153 hängen gelassen, bezweifeln wir bei der heutigen Jurisprudenz in Deutschland. Immerhin ist die Reduzierung des juristischen Betrages der Unternehmer völlig verbeizelungen. So fällt bei den Scharfmachern im Baugewerbe Zweig auf Zweig! —

## Eine Mahnung zur Vorsicht

richtet der Vorstand des Unternehmerbundes für das Baugewerbe an seine Mitglieder. Veranlaßt wurde diese Mahnung durch die jüngsten Erörterungen in der Presse über die rechtliche Seite der Bauarbeiterausperrung, von der wir an anderer Stelle sprechen. Wie wenig der Unternehmerverband selbst von den Deduktionen seines juristischen Beirats überzeugt ist und wie das wieder nur ein Scheinmanöver der Scharfmacher im Baugewerbe ist, dafür liefert ein Rundschreiben des Bundesvorstandes vom 7. d. M. an seine Mitglieder den schlagendsten Beweis. Das Rundschreiben des Bundesvorstandes nimmt Bezug auf das geheime Rundschreiben vom 30. April d. J. Diesem waren nämlich einige „Mitteilungen“ angefügt, darunter auch die folgende:

Entwurf eines Beschlusses, der den Baumaterialienhändlern bekanntzugeben ist: „Die Mitglieder des Arbeitgeberverbandes für das Baugewerbe zu . . . verpflichten sich, von den Lieferanten von Baumaterialien und den Fuhrwerkseignern, die während der Dauer der jetzigen Stilllegung der Bauten ohne Genehmigung des . . . Materialien liefern oder Fuhrren ausführen, nach Aufhebung der Sperre auf die Dauer von 3 Jahren weder direkt noch indirekt Materialien zu beziehen noch Fuhrren ausführen zu lassen.“

Dieser „Entwurf“ ist es besonders, dessen Wortlaut den Scharfmachern des Unternehmerbundes Bedenken einflößt und vor dem sie Weiterungen befürchten. Die Bundesleitung nimmt daher Veranlassung, ihre Mitglieder in einem Rundschreiben vom 7. Mai auf diesen Entwurf nochmals hinzuweisen mit dem Hinzufügen, daß über die Wortfassung neuerdings einige Juristen Bedenken geäußert haben und es sich dabei für die Verbände empfiehlt, auch ihre Rechtsbeistände zu befragen, ob sie den Wortlaut für ein Mandat freihalten.“

Die Bundesleitung, die bisher in ihrem scharfmacherischen Auftreten keinerlei Rücksicht kannte, fängt an, unruhiger und in ihren Entschlüssen schwankender zu werden. Das ist bei der gegenwärtigen Situation allerdings kein Wunder. Sie befindet sich in keiner beneidenswerten Lage. All ihre Kalkulationen haben sich als unrichtig erwiesen. Die Erwartung, in ein paar Wochen lägen die Gewerkschaften zerschmettert am Boden, hat sich nicht erfüllt. Im eignen Lager mehrt sich die Zahl der Unzufriedenen. Die Berater des Unternehmerbundes, Vertreter aus den beiden großen Unternehmerzentralen, der „Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände“ und des „Vereins deutscher Arbeitgeberverbände“, murren, daß die Ausperrung nicht in einem bedeutend größeren Umfang erfolgt ist. Sie hatten auf eine völlige Stilllegung des Baugewerbes gerechnet. Um sich dieser Vorwürfe des „Kartellankusses“, einer aus Vertretern der genannten Zentralen gewählten Körperschaft, zu erwehren, muß die Bundesleitung die Zahl der Ausgesperrten um einige fünfzigtausend höher angeben. Aber auch das befriedigt den Kartellankuss nicht, er verlangt weitergehende Maßnahmen, die eher zum Ziele führen. Bei dieser Sachlage kommt die Bundesleitung in die Bedrängnis. Sie, die zu schiefen wählte, sieht sich nun selbst geschoben. Sie hat keine Initiative mehr, sondern ist in ihrem Handeln völlig abhängig von dem Kartellankuss, der sich auch das Recht vorbehalten hat, vor einem eventuellen Friedensschluß gehört zu werden. Bei diesem Stande der Dinge ist es durchaus begreiflich, wenn die bevorstehenden Verhandlungen in den Kreisen der beteiligten Arbeiter irgendwelche Hoffnungen nicht auslösen. Wenn nicht Zeichen und Wunder geschehen, dann dürfte mit ziemlicher Gewißheit feststehen, daß sie resultatlos verlaufen werden. —

## Neue Vermittlungsversuche.

Der Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Dr. Bentler, teilte den Arbeiterverbänden mit, daß seine Einladungen zu Verhandlungen als erledigt zu betrachten seien, da das Reichsamt des Innern zentrale Verhandlungen wieder einleiten will. Den Zentralverbänden ist von solchen Verhandlungen bis Freitagabend offiziell noch nichts bekannt; Einladungen sind an sie noch nicht ergangen, doch hatte sich der Vorstand des Arbeitgeberbundes bereits dem Oberbürgermeister Bentler gegenüber bereit erklärt, an zentralen Verhandlungen teilzunehmen. Daraufhin soll erst das Reichsamt des Innern eingegriffen haben. —

## Unternehmer-Schwulitäten.

Aus Egelin wird uns geschrieben:

Die Lage der in Betracht kommenden Bauherren wird jetzt kritischer. Die Herren waren der Meinung, daß die Bauarbeiter schon nach einigen Wochen zu Kreuze kriechen. Diese Ansicht ist an dem festen Zusammenhalten der organisierten Arbeiterschaft gescheitert. Die Unternehmer legen alle Hebel in Bewegung, um die Bauherren zu tödnen. Der schwierigste Fall am Orte ist der Bau des Kaufmanns Lüne. Dessen Bau steht auf Steifen. Hier stellte der Unternehmer Stengel das Ansuchen an die Maurer, die Arbeit auf diesem Bau anzunehmen, da hierzu die Genehmigung des Arbeitgeberbundes vorliegt. Die Leitung der Maurer lehnte das Ansuchen ab mit der Begründung, daß nur die Arbeit aufgenommen werden kann, wenn der Unternehmer die Ausperrung aufhebt. Herr Lüne ist Gelegenheit geboten, den Bau als Regiebau auf eigene Rechnung anzuführen zu lassen, wenn er nicht ab, da er meint, als Kaufmann sich auf Seite der Unternehmer stellen zu müssen, da letztere gute Kunden sind, der Arbeiter sich aber nicht erkenntlich zeigt. Da nun kein Maurer sich findet, welcher seinen Kollegen in den Kläusen fällt und bei Lüne die Arbeit annimmt, hat Stengel es fertiggebracht, in Abereinstimmung mit Lüne den Baunternehmer Ferdinand Flohr zu bewegen, die Arbeit auszuführen. Flohr führt jetzt die Arbeit in Gemeinschaft zweier Verdinge von Stengel aus. Der Baunternehmer Ferdinand Flohr war bis zum März 1899 als Maurer beschäftigt, durch den Streik unterstützt er ein Baugeschäft. Er verlor es, durch gute Reden die besten Kräfte auf seine Seite zu bekommen, auf diese Weise arbeitete er sich empor. So war Flohr früher in der Arbeiterbewegung in den vorbesten Reihen, jetzt zur Bekämpfung der Arbeiterkraft im Arbeitgeberbund organisiert. Letzteres führt jetzt so weit, daß er mit seinen früheren Gegnern ein Bündnis schließt. Es liegt nun an der gesamten Arbeiterschaft von Egelin, die ausgesperrten Bauarbeiter in ihrem Kampf zu unterstützen. Mögen die Arbeiter Herrn Lüne, welcher glaubt, gegen den Arbeitgeber Solidarisität üben zu müssen, da letztere sonst ihre Einkäufe bei ihm einstellen, beweisen, daß auch sie das ihnen zur Verfügung stehende Geld wieder umlegen müssen, natürlich bei denjenigen, welche auch Rücksicht auf sie nehmen. —





## Ist Reformpädagogik im Arbeiterhaushalt durchzuführen?

III.

Du sollst das Kind verstehen.

Eine dritte Forderung der Reformpädagogik lautet: Du sollst das Kind verstehen, damit das Kind in keiner Beziehung in irgendeiner Entwicklungsmöglichkeit behindert werde. Diese Forderung klingt ja nun ganz selbstverständlich und scheint sehr leicht erfüllbar zu sein. Jedemfalls wird es wohl kaum eine Mutter geben, die nicht fest überzeugt wäre, daß sie ihr Kind auf das Beste versteht und daß sie ihm alle erdenklichen Förderungen zuteil werden läßt. Indessen soll uns das nicht abhalten, auch von dieser Forderung ausführlicher zu sprechen.

Zu vielen Vorkommnissen im Kindesleben gehört nämlich mehr Verständnis, als eine Mutter sich träumen läßt. Da ist z. B. der sogenannte Greiftrieb bei dem ganz kleinen Kinde. Keine Kohle im Kasten, kein Topf auf dem Herd, keine Tasse auf dem Tisch, keine Wäsche im Spinde, kein Wasser im Eimer, keine Kartoffel im Korbe sind vor seinen greifenden Händen sicher. Dieser Greiftrieb ist der Mutter selbstverständlich oft sehr unbequem; sie möchte zehn Hände und zehn Augen haben, um zu retten, zu verhindern, zu beschützen, denn das Kind greift natürlich zahllos nach harmlosen und schädlichen, nach festen und zerbrechlichen Gegenständen. Sie wird also eher bestrebt sein, diesen Greiftrieb des Kindes zu unterdrücken, statt ihn zu dulden oder gar zu begünstigen. Die Reformpädagogik verlangt nun aber, daß man das Kind um keine anschauliche Erfahrung bringen darf, die es nur irgendwie machen kann. Denn das Angreifen, Betasten, Befühlen, das wörtliche „Begreifen“ aller Dinge ist die unbedingte Voraussetzung für jede spätere Begriffsbildung. Also nur wer den Greiftrieb des Kindes als unbedingt notwendig versteht, wird diesen Greiftrieb in denkbar weitestem Umfang zu fördern wissen und suchen; wer ihn nicht versteht, wird ihn als lästige Ungegend und unerträgliche Lebhaftigkeit des Kindes bekämpfen.

Eben solche Mißverständnisse zwischen Mutter und Kinder kommen vor in bezug auf die Spiele der Kinder. Im allgemeinen hält man das Spiel als gute und natürliche Beschäftigung dem vorschulpflichtigen Kinde zugute; vom Schulkind aber meint man meist, daß nun die Zeit des Spielens vorüber sei. Und gar Arbeitermütter, die ihre Kinder oft schon frühzeitig zum Helfen brauchen, sehen im Spiele des Kindes oft geradezu etwas, was sie am liebsten verhindern und verbieten. Und wiederum sagt dagegen die Reformpädagogik, daß es kaum eine besondere Möglichkeit gibt, dem Kind auf die fröhlichste und eindrucksvollste Weise Erkenntnis und Fertigkeiten beizubringen als eben gerade im Spiele. Demnach verlangt sie, daß die Spiele der Kindheit und der Jugend in reichster und verständigster Weise ermöglicht, statt daß sie scheel angehen und unterdrückt werden.

Auch die Kindersprache sei noch als Beispiel dafür genannt, wie unnütze Mißverständnisse das Kind unverständigen Erziehern gegenüber ausgekehrt ist. Die moderne Sprachpsychologie hat auch die Sprache des Kindes zu erforschen begonnen und hat schon jetzt festgestellt, daß jedes Kind sich von neuem seine Sprache gewissermaßen neu schafft. Die Reformpädagogik fordert demnach, daß der Erzieher die Sprache des Kindes mit mehr Ehrfurcht als bisher behandelt. Das heißt, daß er nicht wie bisher seine eigene Sprache, die unglaublich phrasenhafte und erstarrte Schriftsprache des Erwachsenen beharrlich aufzwingt und alles das, was das Kind selber spricht, für falsch und roh und unkorrekt hält, sondern daß er bei jedem ihm unverständlichen Kindeswort zunächst einmal versuchen soll, zu verstehen, ob nicht darin mehr Sinn, mehr Anschaulichkeit, mehr Kraft steckt, als in den ihm geläufigen Ausdrücken des Erwachsenen. Ein solches Interesse und ein solches Verständnis für die Kindersprache hat eben nur derjenige, der überhaupt etwas von Sprachentwicklung versteht und der von der Kindespsychologie her weiß, daß das Kind auch bei der Bildung und Entwicklung seiner Sprache sehr stark, wenn nicht durchweg schöpferisch tätig gewesen ist.

Und welches Maß von Verständnis ist erst gar nötig gegenüber den sogenannten Kinderfehlern, als da sind zum Beispiel der „Eigensinn“ und die „Lügenhaftigkeit“ des Kindes. Wie viele Willensregungen des Kindes werden einfach zum ungehörigen Eigensinn des Kindes gestempelt, bloß weil die Mutter sie nicht als notwendige erste Betätigung des Willenstriebs versteht. Die Reformpädagogik stellt in den Mittelpunkt aller Erziehung die Willensbildung. Aber die unverständigen Erzieher schlagen alle ersten Reime des Kindeswillens zu Boden, wo sie ihnen irgendwie beschwerlich sind oder ungehörig erscheinen. Wie viele Lügen des Kindes werden moralisch auf das strengste beurteilt und hart bestraft, bloß weil Tausende von Müttern und Vätern nicht wissen, daß zwischen Lüge und Lüge beim Kind ein gewaltiger Unterschied besteht. Wenn man will, so „lügt“ das Kind fortwährend in allen seinen phantastischen Spielen, in seinen selbsterdachten, wunderbaren Erzählungen, in seinen zusammengeträumten Erlebnissen. Das soll heißen, die feinen, aber für den Kenner untrüglichen Unterschiede in all den Massen von „Kinderlügen“ sieht nur der, der das Phantasieleben des Kindes versteht. Jeder andre wird dem Kinde tausendfach unrecht tun.

Nun meinen allerdings viele, die Mutterliebe sei imstande, auch die schwersten pädagogischen Fehler und Mängel wieder auszugleichen und gutzumachen. Wenn nur eine Mutter ihr Kind so recht von Herzen liebe, so sei das die beste Vorbedingung für eine gute Erziehung. Nun brauchen wir gewiß nicht viele Worte zu machen über die Unzerbrechlichkeit der Mutterliebe. Aber ebenso gewiß steht fest, daß diese Mutterliebe allein heutzutage nicht mehr ausreicht, um die Entwicklung des Kindes zu verstehen und sie auf das hoffnungsvollste zu lenken. Dazu gehört heutzutage unbedingt Kindespsychologie. Die Mutterliebe

mag noch so innig und leidenschaftlich sein, ohne psychologische Vertiefung und ohne planvolle Ueberlegung wird auch sie an dem Kinde Fehler und Schäden begehen, die nie wieder gutzumachen sind. Es gibt zu viele Erwachsene, die in ihren Erinnerungen an die Jugendzeit bei aller Anerkennung der Mutterliebe und der liebevollsten Absichten der Mutter noch oft genug sich darüber entfesen müssen, wie wenig sie auch diese Mutter im Tiefsten verstanden, wie oft sie sie gehemmt, wie oft sie sie gefesselt hat aus Unverständnis, gegen den auch ihre Mutterliebe sie nicht zu schützen vermochte.

Das Beste, was eine proletarische Mutter ihrem Kinde geben kann, ist jene gefühlsmäßige Zuneigung der Mutterliebe. Wenn sie allein heute zu einer guten Erziehung nicht mehr ausreicht, kann dann die proletarische Mutter eine wirkliche Reformpädagogin sein? S. M.

## Vermischte Nachrichten.

\* Ein schwimmender Gerichtshof. Ein eigenartiges Gerichtshofgebäude wird demnächst in Alaska eingeweiht: die Regierung hat einen besonderen Zollkutter in Dienst gestellt, der mit Beginn des kommenden Sommers längs der Küsten Alaskas kreuzen soll, um überall Recht zu sprechen und Urteile zu fällen, wo Kläger auftreten, die die Hilfe der Justiz beanspruchen. Das Gerichtsschiff soll von Seward ausfahren und westwärts bis nach Unalaktsa kreuzen, dann die Küsten der Veringsee besuchen und bis zur Mündung des Yukon fahren. In jenen Küstenstrichen sind größere Jagdgesellschaften errichtet, die nur im Sommer betrieben und bewohnt sind und bei denen oft Ausschreitungen und Verbrechen vorkommen. So erwartet man, daß der schwimmende Gerichtshof auf seiner fast 2000 englische Meilen umfassenden Wasserfahrt reichliche Arbeit und viele arme Sünder vorfinden wird, die an Bord verurteilt oder vielleicht auch freigesprochen werden sollen.

\* Die Schutzgruppe unseres Körpers. Das Leben des Menschen würde selbst durch kleine Mengen eines verhältnismäßig schwachen Giftes gefährdet sein, wenn sein Körper nicht Einrichtungen besäße, die zur Abwehr von Giftstoffen bestimmt sind. Unter seinen Organen ist es die Leber, die gewissermaßen als Schutzgruppe des ganzen übrigen Organismus dient. Wenn lösliche Gifte auf dem gewöhnlichen Wege in den Körper und dann bis in den Blutkreislauf gelangen, so ist es der Anstrengung der Leber überlassen, sie unschädlich zu machen, und dasselbe leistet sie häufig zur Beseitigung von Bakterien und andern Fremdkörpern aus dem Blute. Zu diesem Zwecke ist sie mit einer besonderen Organisation von Zellen ausgestattet, die nach neuen Forschungen dahin wirkt, die Erzeugung der sogenannten Phagozyten, zu denen auch die weißen Blutkörper gehören, zu beleben. Die besonders diesem Zwecke dienenden Zellen, die nach ihrem Entdecker, dem Anatomen Karl von Kupffer, als Kupfferzellen benannt worden sind, liegen in unmittelbarer Verbindung mit den Blutkanälen und den anderen Zellen der Leber. Ihre große Wichtigkeit als Schutzgruppe in dem erwähnten Sinne wurde dann 1905 durch die Experimente von Cohn erwiesen. Dabei wurde ein Kaninchen mit einer Lösung von kollodalem Silber in die Drüse am Ohre gespritzt, und es zeigte sich, daß jene Zellen der Leber das gesamte Metall an sich rissen, um eben den übrigen Körper vor dessen Eindringen zu schützen. Die weiteren Forschungen, namentlich von Schilling, Oppenheimer und Nathan, haben dann eine gleich mochtätige Wirkung der Kupfferzellen gegen Bakterien und unzerstörliche Gifte gezeigt. Sogar harmlose Fremdkörper, zum Beispiel Zelttröpfchen, werden mit großer Geschwindigkeit durch diese Zellen aus dem Blute herausgezogen. Unter den Bakterien werden namentlich die Eiterkokken und der Kolonbakterium von der Leber heftig bekämpft, während sie über den Tuberkelbazillus eine weniger wirksame Herrschaft besitzt.

## Reine Hände.

Nachdruck verboten.

Novelle von Reinhold Drimann.

(17. Fortsetzung.)

„Sie glauben also, daß man auf solche Briefe hin gegen einen Mann von der gesellschaftlichen Stellung des Doktors vorgehen könnte?“ fragte der Polizeidirektor seinen Untergebenen. „Mir scheint die Sache im Gegenteil jetzt noch viel klarer zu liegen als zuvor. Er hat ihr eben bei seinem Besuch wiederholt, daß er unwiderruflich entschlossen sei, mit ihr zu brechen, und sie hat sich daraufhin zu dem verzweifelten Schritt entschlossen.“

„So könnte man annehmen, wenn nicht ihr Benehmen dem widerspräche. Sie war aufgeregt und traurig bis zu dem Augenblick, wo er zu ihr kam, und sie war beinahe ausgelassen heiter während seiner Abwesenheit und nach seinem Fortgang. Das wäre eine ganz zwecklose Verstellung gewesen, und überdies eine Verstellung, die doch wohl über menschliches Vermögen hinausgeht. Nein, ich bin überzeugt, daß Delmonte von dem Augenblick an, wo ihre Ankunft ihm bewies, daß sie zum Meuchlerentschlossen sei, nach einem wohlberechneten teuflischen Plane handelte. Er wiegte sie in Sicherheit, indem er scheinbar auf seine Absicht verzichtete und sich mit ihr ausöhnte. Und dann erfannt er irgendeinen Vorwand, um sie zur Annahme der wohlvorbereiteten tödlichen Pulver zu veranlassen.“

Der Polizeidirektor starrte schon längst mit abgewandtem Gesicht zum Fenster hinaus, und er drehte sich dem Kommissar auch dann noch nicht wieder zu, als er entgegnete: „Das sind Vermutungen — nichts weiter! Ich vermisste noch immer einen greifbaren Beweis.“

Eine wachsende Verwunderung spiegelte sich immer deutlicher auf Liebenows Gesicht. Aber er gab ihr nicht Ausdruck, sondern fuhr unverändert ruhig fort: „Als ich mich durch den Augenschein überzeugt hatte, daß auf den Schreiber dieser Briefe genau die von den Hotelbedienten gegebene Personalbeschreibung mit allen charakteristischen Kennzeichen zutrifft, und als Berthold auch das Vorhandensein der von dem Besucher getragenen Kleidungsstücke festgestellt hatte, schickte ich ihn in die Draagenapothek, und er kam mit der Erklärung des Besitzers zurück, daß an den

Doktor Delmonte wiederholt und zuletzt vor etwa sechs Wochen Bromkaliumpulver verabsolgt worden seien, und zwar jedesmal gleichzeitig sechs Stück. Damit entfällt auch die letzte Vermutung eines etwa in der Apotheke begangenen Vergehens, denn sonst hätte ja auch schon der Konsument der ersten Pulver an Strychninvergiftung zugrunde gehen müssen. Ich möchte also auf diese Verdachtsgründe hin um die Ermächtigung zur Verhaftung des Doktor Delmonte bitten.“

Eine lange Stille. Dann wandte Ewald Harmening den Kopf. „Nein.“

Liebenow war zusammengefahren. „Wie — wie soll ich diese abschlägige Weisung verstehen, Herr Direktor?“ „Dahin, daß von allen weiteren Ermittlungen gegen Doktor Delmonte Abstand zu nehmen ist. Auch ist es an dem eben erstatteten mündlichen Bericht genug, Sie brauchen ihn nicht erst schriftlich zu den Akten zu geben.“

„Herr Polizeidirektor!“

„Nun?“

„Das ist — das ist — nein, ich kann es nicht aussprechen.“

„Warum nicht, da es doch schon deutlich auf Ihrem Gesicht geschrieben steht? Sie glauben, daß ich mein Amt mißbrauchen will, um einen Verbrecher zu schützen? Und wenn ich nun nicht anders könnte, wenn ich hilflos und willenlos in die Gewalt dieses Menschen gegeben wäre, der nur den Mund aufzutun braucht, um meinen Sohn und mich und das Glück meiner armen Alice zu vernichten?“

„Er war es also — er, der Ihnen das Geld zur Deckung —“

Der Polizeidirektor nickte. „Ich hatte ihm zwar mein Ehrenwort gegeben, es zu verschweigen; aber ich habe ja keine Ehre mehr — was will da noch ein Wortbruch bedeuten?“

„So muß ihm die Summe noch heute zurückerstattet werden. Sie dürfen sich nicht länger weigern, sie von mir anzunehmen.“

„Und wenn ich erbärmlich genug wäre, Sie darum zu beschlehen, was wäre damit gewonnen? Er hat Pauls Geständnis in der Hand, und er hat mir mit düren Worten erklärt, daß er bei dem ersten weitem Schritt, den wir gegen ihn unternehmen, davon Gebrauch machen werde.“

„Und Sie haben ihm versprochen, die Sache niederzuschlagen?“

„Ich habe es ihm versprochen.“

Geinz richtete sich zu straffer, dienstlicher Haltung empor. Sein Gesicht war marmorweiß und seine Lippen zuckten. Aber seine Stimme klang ganz fest. „Sie sind mein Vorgesetzter, Herr Polizeidirektor, und ich habe Ihren Weisungen zu gehorchen. Ich werde also weitere Schritte in der Angelegenheit nicht tun und werde einen schriftlichen Bericht nicht erstatten. Aber ich werde morgen um meine Entlassung aus dem Polizeidienst nachdenken. Ich bitte Sie, eine rasche Erledigung dieses Besuchs befürworten zu wollen.“

Mit tief gesenktem Haupte sah Harmening da. „Was soll ich Ihnen darauf antworten? Wollen Sie, daß ich meinen armen, todkranken Jungen seinem Henker erschießere? — Nein, ich fühle nicht die Kraft in mir, den alten Römer zu spielen. Die Schuld dieses Delmonte ist doch auch noch keineswegs erwiesen.“

„Ich bin nicht zum Richter über Ihre Handlungen bestellt, Herr Polizeidirektor, und ich möchte bitten, von einer weiteren Erörterung dieses Gegenstandes abzusehen. Was unsre — unsre privaten Beziehungen betrifft, so werde ich mir erlauben, Ihnen morgen brieflich oder, wenn Sie es wünschen, persönlich die durch die veränderte Sachlage gebotenen Erklärungen abzugeben.“

Harmening nickte. „Ich überlasse es ganz Ihrem Ermessen, welchen Weg Sie dafür wählen wollen. Stank ich — seine Worte wurden zu einem ganz klaren Klüßern — kann ich im übrigen auf Ihre Verschwiegenheit rechnen?“

„Auf die meinige — ja! Aber ich bitte, nicht zu vergessen, daß der Schutzmann Berthold über die Sachlage genau in demselben Umfang unterrichtet ist wie ich selbst. Und er ist — ein sehr gewissenhafter Beamter.“

Da von dem Schreibtisch des Polizeidirektors her keine Antwort mehr kam, ließ Liebenow seinen letzten Worten eine leichte stumme Verbeugung folgen und verließ das Zimmer, das er nach seiner Ueberzeugung nicht wieder betreten würde.

(Fortsetzung folgt.)

**Rathreiners Malzkaffee**  
wird seiner unerreichbaren  
Vorzüge wegen in allen  
Ländern getrunken. 813

**Künstliche Zähne  
und Plomben**  
erhält man in jeder Preislage bei  
**Robert Volk**  
Sudenburg, Galberstädter Str. 114  
Zellgäßchen getattet.

**Kanarienhähne**  
bezahlte à 4.50, 5.00  
bis 6.00 Mk. Prima  
Hähne bezahlte à 8, 10  
bis 15.00 Mk. ferner  
alte und junge Weibchen und  
junge Hähne.  
Für im Gejang vorgeschrittene  
junge Kanarienhähne bezahlte  
3.00 bis 3.50 Mk.

**J. Tischler, Annastraße 25, I.**  
Auch Einzelverkauf von Häfen  
und Weibchen. — Fernspr. 4454.

**Herren- und Damenrad**  
leicht Lauf, großartig, spottbillig  
Goldschmiedstraße 5, v. I. Gooks

**Fahrräder**  
Zwecks Reklame  
zu ermäßigtem Preis  
Scholz Fahrradw.  
Steltau a. O. 331  
Schlische 1.90 2.30 2.75 3.50  
Decken 1.65 2.75 3.75 5.25  
Starke Bohrdecke 4.75 6.25

**Kaum wiederkehrendes billiges Angebot!**

Auf Tischen zum Aussehen ausgelegt.

Von Montag bis inklusive Mittwoch gelangen große Restbestände in  
großen Farbenfortimenten

**ca. 110 cm breite Voiles, Alpakas, Etamines**  
1070 sowie verschiedene

**klare farbige Wollstoffe**

nicht ganz fehlerfrei, in Restlängen bis ca. 6 Metern zum Verkauf, besonders  
für Hüfen, Damentleiber, Kostümröcke usw. geeignet (Wert pro Meter  
bis ca. 2.25 Mark), und werden diese, soweit Vorrat, ohne Rücksicht auf Qualität  
zum Ausfuchen pro Kleid = 6 Meter für 4.50, 6.00 bis 7.20 abgegeben.

Sensationell billig!

**Große Posten Kleiderleinen, Baumwoll-Voile und ecru Seidenbatist**  
bester Erfolg für Hochseide, vorzüglich im Tragen, Wert pro Meter bis 75 Pf.,  
werden jetzt, soweit Vorrat, pro Meter für 50 und 40 Pf. verkauft.

**Große Sortimente Eidsässer Wollmusseline**

verschiedenartige Qualitäten und Musterstellungen, in Restlängen von 3 bis  
8 Metern, für Hüfen, Damen- und Kinderleiber usw. geeignet, Wert  
pro Meter bis 1.00 Mark, werden, soweit Vorrat, pro Meter für 48 bis  
65 Pf. verkauft.

**Große Posten Organdys, Cotelès, Waschmusseline, Madapolame**  
sowie verschiedenartige weiße Washstoffe pro Meter 22, 33 bis 50 Pf.

**Gr. Restbestände 130/140 cm br. Damenkostümfstoffe, Regenmäntelstoffe**  
**Staubmäntelstoffe** sowie große Sortimente 130/140 cm br. Kostümfstoffe f. Reisekleider  
werden zu bisher nicht gekannt billigen Preisen verkauft.

Für Wiederverkäufer große Gelegenheitsposten am Lager.

**Isidor Gabbe**

**Nr. 9/10 Breiteweg Nr. 9/10**

Verkaufsräume 1 Treppe — Gegenüber der Leiterstraße.

Dopp. gereinigte Bettfedern, Daunen u. fertige Betten zu niedrigeren als gewöhnlich billigen Preisen.

Kein Laden — keine Schaufenster — daher ungewöhnlich billige Preise.

**Ad. Kurkowsky**  
Ecke Apfelstraße Neuer Weg Nr. 21 neben dem Standesamt

**Einzelmöbel, komplette Wohnungseinrichtungen**

Gegründet 1878 Transport frei

**A. Karger**

8 Gr. Marktstraße 8.

Von den in letzter Zeit neu eingetroffenen Posten  
und Partien empfehle ich besonders:

- Große Posten Kleiderstoffe
- Große Posten Washstoffe
- Große Posten Herren- und Knaben-Anzugstoffe  
sowie Washstoffe für Knaben
- Große Posten Gardinen und Teppiche
- Große Posten Sofastoffe und Sofaplüsch
- Große Posten Leinen- und Baumwollwaren  
Zulatte, Dreile und Bettfedern
- Große Posten Steppdecken
- Tischdecken, Bettdecken, Reisebetten
- Strotierlaken, Damen-Wäsche
- Gämtliche neuere Damen-Konfektion  
jetzt außerordentlich billig 1072
- Staubmäntel und Boden-Beierinen

sowie in allen andern von mir geführten Waren sind  
große Posten neu eingetroffen und kommen zu außer-  
ordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

**Alte Gebisse**

auch einz. Zähne kaufz. höchsten  
Preisen. Breiteweg 255, III I.



**Buckau Buckau**  
Moderne Photographie und Vergrößerungsanstalt  
**Max Burchard**  
Dorotheenstr. 2 Buckau Dorotheenstr. 2  
Prompte Bedienung 870  
:: Mäßige Preise ::  
Gratis-Vergrößerung in anerkannt vorzüglichster  
Ausführung

**Verlobungsringe**

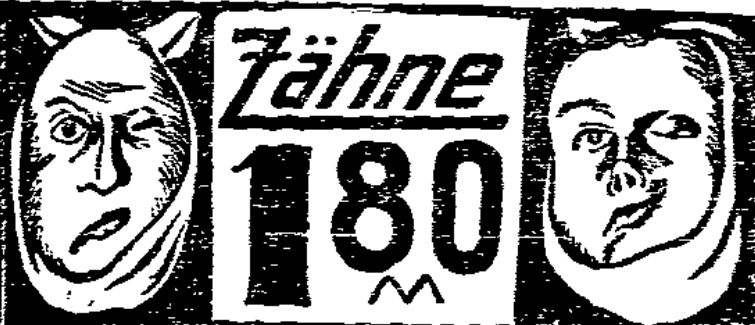
und Steinringe (gest. u. gest.) hochmod.  
Häfen, fast man am besten im Magdeb.  
Ringbetr. Goldschmiedstr. 7 S. Fabrik-  
ation und Verkauf direkt an Private.  
Alle Goldwaren sehr billig am Lager.  
Brillant, alt. Gold u. Silber nehme zu voll.  
Wert in Zahlung. Reparaturen aller  
Goldwaren anerkannt billig. 604  
Gest. gest. Rob. Sasse, Ringfabrikation.

**Carl Julius Braun**

Lebers-, Schäfte- und Zahnmacherebedarfsartikel-Handlung  
Spezialität: Lederausschnitt

**Magdeburg-Buckau**  
48 Schönebecker Straße 48

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Billigste Preise! Billigste Preise!



**Zähne 180**  
Fast gänzlich  
schmerzlos Zahnziehen I m.

Warm?

bestellen Sie Ihre Zähne bei den Reisenden, die von Tür  
zu Tür gehen und für jeden Auftrag 12 Mk. und mehr  
Provision erhalten? Warum nehmen Sie Zähne auf Ab-  
zahlung, wo Sie 4 Mk. und mehr dafür bezahlen müssen  
und jede Woche vom Kassierer belästigt werden, außer-  
dem in aller Mund kommen und jede Diskretion aus-  
geschlossen ist? Warum brechen solche Zähne schon in der  
ersten Zeit ab?

Weil

diese Abzahlungs-Zahnstellen zum größten Teile Zähne  
verarbeiten, welche mit gar keinem Süss oder mit Eisen-  
stiften versehen sind.

Wer?

muss die hohe Provision der Reisenden, die hohe Provision  
des Einkassierers, die enorm großen Verluste durch das  
Abzahlungs-System bezahlen?

Doch nur der Patient!

Es ergeben sich dabei folgende Vorteile:

1. Haben Sie sich keine Schulden aufgebürdet.
2. Vermeiden Sie die Unannehmlichkeiten der  
Teilzahlung (Kassiertwerden etc.).
3. Haben Sie ein Gebiß für 180 Mk. pro Zahn  
mit echten Platinstiften.
4. Haben Sie noch ein schönes Stück Geld ge-  
spart, und sind Schuld und Laufenen los.

**Reform Zahn-Praxis**  
Carl Rudolph Abteilung Magdeburg  
Breiteweg 138.



**Blendol**  
das beste flüssige Metallputzmittel

in Glasl. zu 10, 15 u. 25 Pf. Blechl. zu 20, 30 u. 50 Pf.  
Einzell. erhältlich. Fabrik: Urban & Lemme, Charlottenburg.  
Vertrieb: Ernst Beringer, Fürstenufer 12. 3578  
Eine Glucke mit Säfen, Kaninchen u.  
Schätzchen sind zu verkaufen  
Altes Fischerufer 19. 289

**Möbel**

Billige  
Bezugsquelle  
ganzer  
Wirtschaften

sowie einzelner  
**Möbel**  
Bequeme  
Zahlungsweise  
Magdeburger  
Möbel-Magazin

Georgenstr. 8  
Kein Laden  
Keine Schaufenster  
Bitte besonders auf  
Firma und Hausnummer  
8 zu achten, 2. Haus rechts  
von der Kutschstraße.

**Gelegenheitskauf!**

200 Stück Frauen-, Knaben- und  
Mädchenhüte von 40 Pf. an.  
Kette für Schürzen, Hüfen und  
Kinderleiber spottbillig. H 113  
Breiteweg 255, III Links.

**Eine Uhr** Nr. 57719 ist am  
Fingerringabend  
von Kaufmann bis Alter Markt  
verloren gegangen. Klug gegen  
Diebst. S. Frison, Fürstenufer 8.

**Fahrrad** fast neu, billig zu  
verf. Kaiserstr. 50  
Kaufmann, Kaufmann, Kaufmann.

**Eine Glucke** mit Säfen,  
Kaninchen u.  
Schätzchen sind zu verkaufen  
Altes Fischerufer 19. 289

**Führer durch das preuß. Einkommensteuer-Gesetz**

von Arbeitersekretär Rud. Wiffel. — Preis 30 Pfennig.  
Unentbehrlich für jeden Steuerzahler. — Mit 19 Formularen  
für Reklamationen.

Zu beziehen durch die Buchhandlung Volkstimme  
Magdeburg Große Münzstraße 3.

**Möbel**

Möbel für 100, Anzahl. 10 Mk.  
Möbel für 200, Anzahl. 20 Mk.  
Möbel für 300, Anzahl. 30 Mk.  
Möbel für 400, Anzahl. 40 Mk.

**Einzel-Möbel** bei kleiner  
Anzahlung

Gr. Auswahl in kompl. Schlafzimmern u. Einrichtung.  
Anzüge und Paletots für Herren  
und Knaben  
Kleiderstoffe in schwarz  
und farbig  
Damen-Jackets, -Kragen und -Staubmäntel  
Manufakturwaren jeder Art  
Sport- u. Kinderwagen  
Schuhe Schirme  
für Herren und Damen  
bei kleiner Anzahlung.

**S. Osswald**

Waren-Kredit-Geschäft 723  
Magdeburg, 14 Alte Mühlstraße 14  
Beamte ohne Anzahlung.



**Viehmarkt.**

Magdeburg, 20. Mai. (Städtischer Schlacht- und Vieh- hof.) Plünder: 34 Rinder, und zwar 5 Ochsen, 7 Bullen, 22 Kühe und Kalben, 80 Mäuler, 44 Schafvieh usw., 737 Schweine. Verkauft für 100 Pfund Lebendgewicht: D. Kelteres geringes genährtes Jungvieh (Fleischer) — Nr. II. Kälber. a) Doppel- leiter feinsten Mast — Nr. b) feinsten Mast (Vollmast) und beste Saugkälber — Nr. c) mittlere Mast und gute Saugkälber 42—52 Ml. d) geringe Saugkälber 30—42 Ml. III. Schafe. a) Mastlamm und jüngere Mastlamm bis 40 Ml. b) ältere Mast- lamm und junge feisige Schafe bis — Nr. c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Mastschafe) — Nr. IV. Schweine. a) Schweine über 3 Zentner Lebendgewicht — Nr. I. Schlachtgewicht — Nr. b) vollfleischige über 2 1/2 Zentner Lebendgewicht 50 bis 54 Ml. Schlachtgewicht 62—68 Ml. c) vollfleischige über 2 Zentner Lebendgewicht 50—54 Ml. Schlachtgewicht 62—67 Ml. d) voll- fleisige bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 48—53 Ml. Schlachtgewicht 60—66 Ml. e) fleisige Schweine — Nr. Schlachtgewicht — bis — Nr. f) Sauen 48—52 Ml. Schlachtgewicht 60—65 Ml. Verkauf und Tendenz: Vangiam. Ueberland: 8 Rinder, 14 Kälber, 21 Schafe, 30 Schweine.

**Wasserstände.**

Table with columns for location (e.g., Jungbunzlau, Dömitz, Dessau), date, and water level changes. Includes sub-sections for 'Haupt- und Kanal' and 'Rafide'.

**222. Königlich Preussische Klassenlotterie.**

Table for the 222nd Prussian Class Lottery, 5th Class, 11th Drawing, May 20, 1910. Lists winning numbers and prize amounts.

**222. Königlich Preussische Klassenlotterie.**

Table for the 222nd Prussian Class Lottery, 6th Class, 11th Drawing, May 20, 1910. Lists winning numbers and prize amounts.

**Ständesamtliche Nachrichten.**

Magdeburg-Alstadt, 20. Mai. Aufgebote: Karl Schneider Wilhelm Klagen in Delmenhorst mit Alwine Kanold's hier. Konditor Paul Gröpler hier mit Franziska Mann in Zerbst. Heirat: Böttcher Ernst Lüdemann mit Luise Grabau. Einsegnung: Gustav Wehling mit Helene Reiche. Begräbnisse: Grabmal mit Antonie Klamm. Arbeiter Otto Dösch mit Frau. Begräbnisse: Sandlungsgesellschaft Paul Klette mit Emma Döbert. Begräbnisse: Karl Heide mit Anna Ernst. Geburten: Emma, T. des Bureauleiters Albert Vertels. Heinrich, S. des Betriebsbeamten Joh. Sells. Dns. S. des Schuhmanns Ernst Guchfort. Albert, S. des Handelsmanns Albert Hübner. Werner, S. des Politikers Max Schröder. Käthe, S. des Kaufmanns Hermann Pelz. Gertrud, S. des Möbeltransports Otto Hilbert. Ernst, S. des Politikers Ernst Sönger. Vera, S. des Antiquars Friedrich Möhring. Richard, S. des Kolonialwarenhändlers Hermann Kater. Wilhelm, S. des Kaufmanns Wilhelm Nieder. Olga, S. des Art. Karl Perzig. Flora, S. des Schminkehandlers Ferdinand Koller. Gertrud, S. des Kaufmanns Richard Strampel. Gustav, S. des Buchbinders Wilhelm Berner. Edwin, S. des Viehhändlers und königlichen Revisions-Bauinspektors Eduard Kruze. Gertrud, S. des Personalbeamten Hermann Kühle. Todesfälle: Wirtschafterin Marie Müller, unversehrt, 58 J. 2 M. 17 T. Marie geb. Krüger, Ehefrau des Antiquars Wilhelm Senke, 43 J. 8 T. Heinz, S. des Verchämngsgenossen Gustav Pöcher, 7 M. 6 T. Eudenburg, 20. Mai. Aufgebote: Kaufmann Peter Hugo Hartmann in Steina mit Emma Rosa Hartner hier. Geburt: Walter, S. des Schlossers Walter Großmann. Todesfälle: Friedrich, S. des Brauereibesitzers Friedrich Frommberg, 2 J. 9 M. 14 T. Barchan, 20. Mai. Geburten: Fritz, S. des Kaufmanns Hermann Kühnau. Fritz, S. des Schuhmanns Albert Wier. Wilhelmine, S. des Kaufmanns Karl Wöbke. Niedersleben. Geburten: S. des Arbeiters Karl Kiebel. S. des Arbeiters Karl Kiebel. Todesfälle: Marie, S. des Arbeiters Wilhelm Strake, 3 J. Marie Christiane Baum geb. Köpfer, 75 J. 11 M. 17 T. Burg. Heirat: Brauereibesitzer Ernst Karl Schöner mit Luise Emma Schöner. Geburten: S. des Schlossers Fritz Gunkel. S. des Gerbereibesitzers Wilhelm Schöner. Todesfälle: Detlev, S. des Schmiedes Wilhelm Schöner. Wwe. Schöner, geb. Wöbke, 70 J. Arbeiter Wilhelm Schöner, 57 J. Staffort. Geburten: S. des Schmiedes Hermann Schöner. S. des Schmiedes Otto Schöner. S. des Schmiedes Otto Schöner.

**Kardinal-Malzkafee**  
ist allererste Qualitätsmarke

Hauptniederlage für Magdeburg und Umgegend Otto Braunsdorf, Wilhelm-Raabe-Strasse 15. Telefon 1220.

**Pneudichtol**  
Kein Pulver.  
Prospekte gratis und franco durch Franz Schwarze, Magdeburg, Gitschiner Strasse 1, Generalvertreter für den Regierungsbezirk Magdeburg und kein Pulver.

das vollkommenste, selbsttätig wirkende Schlauchdichtungsmittel ist zu haben in allen einschlägigen Geschäften zum Preise von 1,25 Mark pro Flasche, welche für einen Schlauch und zirka ein Jahr ausreicht.

Ultras, Goldwaren, Gramophone, Phonographen, Kieselsteine auf Abzählung.  
**Herm. Müller**  
Magdeburg-Buckau  
Schönebeck. Str. 107a. Gebr. 1874



# WASCHSTOFFE

## ZU AUSNAHME-PREISEN

Montag  
Dienstag  
Mittwoch  
Donnerstag

Musselin-Imitat neue Streifen- u. Punkt-Dessins, mit und ohne Bordüre . . . . . Meter 55 36	22 <sup>3</sup>
Blusen-Zephrs in schönen modernen Streifen . . . . . Meter 65 48	28 <sup>3</sup>
Kleider-Rips u. -Cotelé ca. 80 cm breit, für Blusen und Kleider, weiß/schwarz und weiß und marine gestreift . . . . . Meter	65 <sup>3</sup>
Satin-Foulards mit Seidenglanz, für Kleider, neue aparte Dessins . . . . . Meter 85 65	55 <sup>3</sup>
Wiener Leinen imitiert, blaugrau, mode, hellblau etc. . . . . Meter	35 <sup>3</sup>
Kleider-Leinen imitiert, weiß, hellblau und lila etc. . . . . Meter	55 <sup>3</sup>
Bastleinen imitiert, ca. 80 cm breit, hellblau, lila, bastfarbig etc. . . . . Meter	85 <sup>3</sup>
Popeline Halbleinen, in den neusten Modefarben, fraise, lila, hellblau etc. . . . . Meter 1.25	95 <sup>3</sup>

### Woll-Musseline

Prima reinwollene Qualitäten, in nur neuen Punkt-Dessins oder Foulardstreifen

Serie I	II
Meter 55 <sup>3</sup>	75 <sup>3</sup>
Serie III	IV
Meter 95 <sup>3</sup>	1.25

Krepons die führende Mode, in neusten Farbentstellungen, lila, erika, blau, hellblau . . . . . Meter 85	75 <sup>3</sup>
Seidenbatist ca. 120 cm breit, mit Seidenglanz, weiß, Meter 80 70 <sup>3</sup> , hellblau, lila, rosa etc., Meter	1.15
Panama Natté ca. 80 cm breit, weiß, elfenbein mode . . . . . Meter	85 <sup>3</sup>
Wasch-Diagonal ca. 80 cm breit, für Kleider und Kostüme, weiß und elfenbein . . . . . Meter	85 <sup>3</sup>
Wasch-Cheviots ca. 80 cm breit, für Kostüme, weiß und elfenbein . . . . . Meter	1.15
Weißer getupfte Mülle u. Batiste in diversen Stellungen . . . . . Meter 85	65 <sup>3</sup>
Weißer Schweizer Stickereistoff ca. 75 cm breit, Lochstickerei, für Kleider und Blusen . . . . . Meter 1.55	1.35
Knaben-Anzugstoffe einfarbig und gestreift Satin und Drell . . . . . Meter 90 80	55 <sup>3</sup>

### 4 Serien Waschstoff-Coupons

ca. 2 1/2 Meter — zu Einheitspreisen, zum Aussuchen  
Serie I 75<sup>3</sup> Serie II 95<sup>3</sup> Serie III 1.45 Serie IV 1.95

### 1 gr. Posten halbfertige Kleider

Seidenbatist und Stickereistoffe, mit Stickerei und Einsatz, teilweise leicht angestäubt  
Räumungspreise jetzt 3.25 7.50 9.50 12.50

### Helvetia-Seide

ca. 50 cm breit, garantiert reine Seide, modernes fließendes Gewebe, äußerst solid und haltbar, in den neusten Farben, für Blusen und Kleider, enorm großes Farbensortiment . . . . . Meter

1.35

### 1 Posten halbfertige Blusen

Seidenbatist, Mull, Popeline, Leinen imitiert  
Serie I 90<sup>3</sup> Serie II 1.75 Serie III 2.40 Serie IV 3.25

# Warenhaus GEBR. BARASCH

Wir bitten unsere Leser, bei Einkäufen sich auf die Inserate der „Volksstimme“ beziehen zu wollen.

## Sicherheits-Triumphstuhl

beste Qualität, mit vorzüglichem, buntfarbig gestreiftem Jute-Bezug dauerhaft und fest gearbeitet

### für jeden Erwachsenen



verstellbar, zum Zusammenklappen, bequem zum Mitnehmen, unentbehrlich auf Reisen, für

Badeplätze sowie zum Sommeraufenthalt, mit Armlehne; mit und ohne Verlängerung

1064 Stück 2.25 3.00 4.50 Mt.

## Viktoria-Klappstuhl

verstellbar durch eignes Körpergewicht, Stück 6.50 Markt,

bis zu den elegantesten, poliert und mit feinsten Bezügen versehen,

Stück 8.50 10.50 12.00 13.50 16.00 19.00 22.00—25.00.



# E. Loewenthal & Co.

Breiteweg 51. Fernsprecher 196.

### Billiges Brennholz.

Trocknen Pantinenhölzer, abfall offeriert von 3.00 Mt. an frei vor's Haus. Einzelverkauf täglich von 3 bis 5 Uhr nachmittags, Kiepe schon von 30 Pf. an. H. Fritsch, Lampfängerweg, Magdalenstr. 15. Fernsp. 1288

### Spottbillig!

Herren-, Knabenanzüge und Paletots

Darunter etwas gebrauchte und 397 zurückgegebene, schon von 8 Markt an Jakobstraße 17, 1 Tr.



spielt wie eine Militärkapelle singt u. lacht u. amüsiert alle! Umsonst zjed. Apparat

20 Raten Zahlung Vert. g. ich Jacob Berlin 627

Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch

## 5 Extra-Verkaufs-Tage

zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Es kommen ganz besonders preiswerte Posten zum Verkauf:

Herren- u. Jünglings-Anzüge in modernster Ausführung, von 8.50 Mt. an

Knaben-Anzüge, neueste Fassons, in besten Tuchstoffen . . . . . von 2.75 Mt. an

Sommer-Paletots u. Mäster, elegante Neuheiten . . . . . von 8.50 Mt. an

Einzelne Jacketts, aus guten Tuchstoffen, 5.50 6.50 7.75 8.25 Mt. u.

Herren-Stoffhosen, bewährte Qualitäten, 1.70 2.45 2.90 3.50 4.20 5.00 Mt. u.

Sommer-Loden-Joppen, glatte und Sport-Fassons, äußerst billig.

Wasch-Joppen für Herren, Jünglinge und Knaben in jeder Preislage.

Lüster-Jacketts, für jede Figur, erstaunlich billig.

Knaben-Wasch-Anzüge die neusten Fassons, spottbillig.

Güte und Mägen, schiebe Neuheiten, auffallend billig.

Schuhwaren besond. in farbig, für Damen, Herren jetzt ganz ungewöhnlich billig! und Kinder, bewährte Qualitäten

Damen- und Mädchen-Konfektion als:

Englische Paletots in gefärbten und karierten Mustern

Staubmäntel in schönsten Neuheiten ungewöhnlich billig

Ein kleiner Posten Kostüme in modernster Ausführung

erheblich unter regulärem Preis!

Kostüm-Röcke in schwarzen und englischen Stoffen 95 Pf. gute Verarbeitung . . . . . von 95 an

Kinder-Jacken fabelhaft billig!

Ein großer Sommer-Kleiderstoffe Posten . . . . . selten billig!

Woll- und Baumwoll-Muffelweide, Wasch-Cheviots, Tennisstoffe, Washrips, Alpaka's,

Wasch-Unterröcke.

# Adolph Michaelis

Ratswageplatz Nr. 1

Ecke Apfelstraße (Baden).

# Siegfried Cohn

Weberer-Waren · Magdeburg · 58. Breitenweg 58

## Neue Waschstoffe

zu besonders billigen Preisen!

<b>Musseline</b> mit und ohne Bordüre, hübsche Dessins . . . . . Meter	<b>24</b> Pf.
<b>Musseline</b> mit Borten, neue Dessins . . . . . Meter	<b>33</b> Pf.
<b>Musseline</b> besonders großes Sortiment . . . . . Meter	<b>38</b> Pf.
<b>Musseline</b> nur aparte Dessins . . . . . Meter 80 bis	<b>45</b> Pf.
<b>Woll-Musseline</b> reine Wolle, hübsche Dessins . . . . . Meter	<b>55</b> Pf.
<b>Woll-Musseline</b> reine Wolle, hübsche Dessins, auch mit Bordüren . . . . . Meter	<b>75</b> Pf.
<b>Woll-Musseline</b> reine Wolle, aparte, moderne Dessins, auch mit Bordüren . . . . . Meter	<b>95</b> Pf.
<b>Woll-Musseline</b> reine Wolle, letzte Neuheiten Nr. 1.65 bis	<b>1.15</b>
<b>Türkische Woll-Musseline</b> hochmodern Meter 1.85	<b>1.45</b>
<b>Uni Woll-Musseline</b> alle Robefarben . . . . . Meter	<b>1.15</b>
<b>Foulard-Imitationen</b> hochmoderne, vornehme Dessins Meter 1.45 1.10 75	<b>45</b> Pf.
<b>Uni Krepon</b> moderne Farben . . . . . Meter	<b>83</b> Pf.
<b>Krepon-Plissé</b> aparte Farben . . . . . Meter	<b>75</b> Pf.
<b>Krepon-Faconné</b> mit hübschen, farbigen Entzern Meter 1.50 bis	<b>90</b> Pf.

**Größtes Spezialhaus für Manufakturwaren !!**

**Muster von Kleider- und Waschstoffen auch nach auswärts franko!**

<b>Uni Kleider-Leinen</b> imitiert, aparte Farben . . . . . Meter	<b>50</b> Pf.
<b>Uni Kleider-Leinen</b> seibenglänzende Qualität, aparte Farben . . . . . Meter	<b>75</b> Pf.
<b>Kleider-Leinen</b> Tuffah-Imitationen für Jackenkleider Meter 1.25 83	<b>75</b> Pf.
<b>Schantung-Leinen</b> für elegante Kostüme Meter 2.25 1.80 1.60	<b>1.40</b>
<b>Französisch Kleider-Leinen</b> großstäbige Qualität, für Kostüme, ca. 120 cm breit . . . . . Meter	<b>3.50</b>
<b>Neuster Zephir</b> für Westen u. Oberhemden, aparte Farben und Streifen . . . . . Meter	<b>48</b> Pf.
<b>Neuster Zephir</b> 1a. Qualitäten, nur letzte Neuheiten Meter 1.10 75	<b>60</b> Pf.
<b>Zephir-Leinen</b> mit und ohne Bordüren, sehr solider Artikel für Kinderkleider . . . . . Meter	<b>50</b> Pf.
<b>Tennisstoffe</b> variiert, gestreift, mit und ohne Bordüren Meter 90 83 75 60	<b>40</b> Pf.
<b>Weißer Schürzen- u. Kleider-Batiste</b> hübsche Streif. mit Durchdr. Meter	<b>38</b> Pf.
<b>Weißer Schürzen- u. Kleider-Batiste</b> Streif. Tuff. u. a. Dessins Nr. 90 83 75 60	<b>50</b> Pf.
<b>Weißer Batiste u. Mulle</b> mit gestickten Tupfen Meter 1.65 1.35 1.20 90	<b>75</b> Pf.
<b>Weißer Stickereistoffe</b> sehr moderne, hübsche Dessins Meter 4.50 bis	<b>95</b> Pf.
<b>Weißer u. elfenbein Stoffe</b> dicke Gewebe für Röcke und Kostüme Meter 3.50 2.25 1.80 bis	<b>68</b> Pf.

### Erste Etage!

<b>Wasch-Unterrock</b> in dt. Serrentin-Solant, schwarz weiß gestreift . . . . .	<b>1.90</b>
<b>Wasch-Unterrock</b> weiße Schürzen-Garnitur, schwarz weiß gestreift . . . . .	<b>2.10</b>
<b>Wasch-Unterrock</b> Serrentin-Solant, Samt-Stücke, schwarz weiß gestreift . . . . .	<b>3.25</b>
<b>Weißer Valenciennes-Rock</b> breiter Saum, Einsatz und Spitze . . . . .	<b>3.00</b>
<b>Weißer Stickerei-Rock</b> 1a. Stoff, breiter Saum, Einsatz . . . . .	<b>3.60</b>
<b>Weißer Stickerei-Rock</b> 1a. Stoff, Einsatz, Saumdurchzug und Einsatz . . . . .	<b>5.75</b>
<b>Lüster-Unterrock</b> plüschiger Saum u. Spitze, in modernen Farben . . . . .	<b>3.50</b>
<b>Moiré-Unterrock</b> elegante Bemalung, in modernen Farben . . . . .	<b>5.75</b>
<b>Moirette-Unterrock</b> plüschiger Saum und Spitze, moderne Streifen . . . . .	<b>6.75</b>

## Besondere Angebote

### Unter-tailen

**Prima Stoffe**  
ausführende Stickereien,  
reich garniert,  
in allen Weiten und  
Nacharbeiten

**4.50 3.50 2.80**  
**2.50 1.90 75**

**Neuste Gartendecken**  
vom Stück, Meter  
**2.25 1.65 1.50**  
**1.35 bis 1.25**

**Moderne, waschechte Gartendecken**  
mit Franke,  
Stück **6.00 bis 1.90**  
**1.45 1.25**

**Gartendecken**  
gestickt  
Stück **7.50**  
**2.00**  
**1.75**  
haltbar

### Garnituren

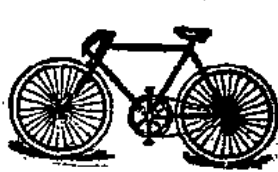
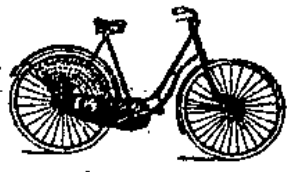
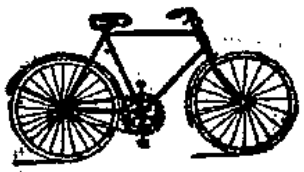
### Hemd und Reinkleid

zusammen passend,  
in eleganter Ausführung  
**Renforcé und Batist**

Garnitur:  
**4.00 5.00 6.50**  
**7.50 8.50 bis 15.00**

### Wäsche-Abteilung!

<b>Damenhemd</b> Prima Hemdentuch, mit gestickter Falte und eingewebter Langette	<b>1.80</b>
<b>Damenhemd</b> Renforcé mit breitem Stickerei-Einsatz und -Anjaz, verschiedene Fassons . . . . .	<b>1.95</b>
<b>Damenhemd</b> Prima Renforcé, viereckiger Ausschnitt, Stickerei und Durchzug . . . . .	<b>2.50</b>
<b>Damen-Beinkleid</b> Prima Hemdentuch Bundform, breite Stickerei . . . . .	<b>1.25</b>
<b>Damen-Beinkleid</b> Aniezajon, breite Stickerei . . . . .	<b>1.35</b>
<b>Damen-Reform-Beinkleid</b> Aniezajon, breite Stickerei u. Börtchen . . . . .	<b>3.00</b>
<b>Damen-Nachthemd</b> Renforcé viereckiger Ausschnitt, Stickerei-Börtchen . . . . .	<b>3.50</b>
<b>Damen-Nachthemd</b> Renforcé viereckiger Ausschnitt, Stickerei-Einsatz und -Anjaz . . . . .	<b>4.75</b>
<b>Damen-Nachthemd</b> Renforcé, spitzer Ausschnitt, hoheleg. Stickerei-Einsatz und -Anjaz . . . . .	<b>6.00</b>

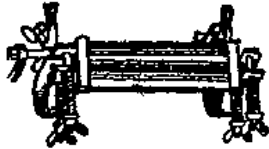


Billig. Versandhaus-Fahrrad „ 48.00	Bill. Versandhaus-Damenrad „ 58.00	Eleganter Straßenrenner „ 120.00
„ Halbrenner „ 53.00	Einfaches, gutes Damenrad „ 80.00	Hervorrag. sol. Tourenrad „ 125.00
Gutes preiswertes Tourenrad „ 70.00	Feines Damenrad „ 95.00	Deutsches Touren-Juwel „ 145.00
Feiner Halbrenner „ 90.00	Elegantes Damenrad „ 115.00	Weltmeister-Straßenrenner „ 150.00
Feines stabiles Tourenrad „ 95.00	Hochfeines Damenrad „ 130.00	Populäres engl. Tourenrad „ 160.00
Kräftiges eleg. Tourenrad „ 100.00	Luxus-Damenrad „ 160.00	Klass. 6-Tage-Rennmaschine „ 165.00

Die Preise sämtlicher Fahrräder verstehen sich mit Gummi, Laternen, Glocke und Ständer.  
Zubehör- und Ersatzteile erstaunlich billig. Karbid-Laternen von 1.75 an. Mantel von 2.50 an.



1/3



Hochfeine, eleg. Nähmaschine mit gebogenem Verschlusskasten. 2 Jahre Garantie. **60.00**

**Mehrverdienst** erzielt jede Näherin durch die neue **Afrana-Schnell-Nähmaschine** infolge der außergewöhnlichen Schnelligkeit und Dauerhaftigkeit. Auf Wunsch Teilzahlung, auch ohne Anzahlung.

Die **Schnell-Waschmaschine** der erklärte Liebling kluger Frauen **39.00**

**Echte Grammophone** in allen Preislagen. Gewöhnliche **9.50** an. Doppelseitige, 25 cm große massive **Schallplatten** von **75** an bis zu den idealen Künstleraufnahmen.

**Wringmaschinen** von **9.75** an bis zu den teuersten Qualitätsmarken.

Wäsche-Mangeln und -Rollen aller Systeme von 25.00 an.

Größtes und leistungsfähigstes **Spezialhaus** dieser Branche a. Platz

**RICHARD KRUSE**  
Magdeburg-Neustadt, Lübecker Str. 103

Ich bitte höflichst um Besichtigung meiner **4 Ausstellungs-räume.**

Elgne Emailier- und Reparatur-Werkstätten. — Vernicklung vornehm, schnell, billig.

**Kartoffeln!** Echte Zucker Str. 2.50, 10 Pf. 2.80 Pf. Holländer, Magnum bonum, Eierkartoffeln Str. 2.10, 10 Pf. 2.30 Pf. Industrie, Neß 10 Pf. 20 Pf. Koch, Gr. Mühlentrafé 9.

Nach vollzogenem **Umzug** nach **Schönebeckstr. 6**  
**Möbel** und Ausstattungen in allen Holzarten und Preislagen.  
**F. Effinghausen**  
594 Tischlermeister

**Ein guter Rat:**  
Nehmt nur **„Ozonit“** (Prof. Giessler's Patent) das **moderne Waschmittel**. Es macht die Wäsche **blendend weiss!**

Gen. gesch.

**Magdeburger Strumpfwaren-Fabrik**  
Huldreich Schmidt  
**Breiteweg 68**  
Fernsprecher 3897.  
Strumpfwaren...  
...Trikotagen  
Strickgarne...  
nur bewährte Qualitäten.  
Regulär gestricke  
: **Knaben-Anzüge** :

**Nähmaschinen-Reparaturen!!**  
Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme, auch Spezialmaschinen, werden sofort und fachgemäß in unserer Werkstatt ausgeführt. Ersatzteile und Nadeln zu unsern Maschinen sowie Garne, Seide und Maschinendöl halten stets zu mäßigen Preisen auf Lager. **Singer Co. Nähmasch.-Akt.-Ges., Magdeburg, Breiteweg 174, Jakobstraße 41.** 688

**Leihhaus**  
des **Gustav Oelbner**  
Weinfabrik. 5a, 1. Tr.  
Fernsprecher 3577  
beleih Gegenstände a. Art

Neue und gebrauchte **Fahrräder, Nähmaschinen** goldene u. silberne Taschenuhren, Wanduhren, gold. Ringe, Uhrketten, Spezialität **Gold-Zahnräder** fetten, 1000 Teile Feingold mit 10jähr. Garantie. Schein, f. u. f. Schmuck u. Silberfach., Zigarren u. verschiedene andre Gegenstände sehr billig zu verkaufen.  
**Gustav Oelbner**  
Weinfabrik. 5a, 1. NB. Auf jede neue Uhr schriftliche Garantie. 691

**Esset Fische**  
billig, frisch, ungewürz.

CAVIAR  
BISMARCK  
KONIGS

Saft täglich unangeforderte **Dankschreiben** für gutgelieferte, erfrischende Qualitäten. 795

**Ia. Maatjesheringe** Patent-Boisdoze **1.75**  
**Ia. Elbinger Reunaugen** Dose nur **65 Pf.**  
**Ia. Delik.-Bismarckheringe** ca. 2-Pfund-Dose **58 Pf.**  
ca. 3-Pfund-Dose **75 Pf.**  
ca. 4-Pfund-Dose **95 Pf.**  
**Ia. Delik.-Heringe in Gelee** ca. 2-Pfund-Dose **55 Pf.**  
ca. 4-Pfund-Dose **95 Pf.**  
**Ia. Delik.-Bratheringe** ca. 2 1/2 Pf. **55 Pf.**, ca. 4 1/2 Pf. **80 Pf.**, ca. 8 Pf. **1.25**.  
**Ia. ruff. Sardinen** in hohleg. blaumentill. Patent-Dose, leicht z. öffn. u. z. schließen. eigne Konfektionierung, Boisdoze **1.00**

**Fluß- und See-Fisch-Großhandlung**  
**Aug. Richter, Magdeburg, Breiteweg 89/90**  
Fernruf 2953. Größtes Spezialgeschäft der Provinz. Mehrfach prämiert.

**Dreieckelstraße 4**  
**Echt Schweizer Ankeruhren** von **4.3.75** an  
**Damenuhren** von **4.75** an  
**Silberne Damenuhren** mit Goldrand von **6.75** an  
**Getrennten Silber, gest. 800** von **6.50** an  
**Goldene Damenuhren** v. **13.00** an  
**Setzen** für Damen und Herren, sehr hübsche Muster, von **2.50** an  
Auf Wunsch auch **Ratengahlung** 3 Jahre Garantie.  
**Dreieckelstraße 4.**

**Reparaturen** prompt und **billig.** 651  
Bl. Kauf-Rinderweg, bill. zu verk. Remsdorf, Partienstr. 12. Gärtnerei.

**Zähne 2 Mark an**  
Auf Wunsch Teilzahlung pro Woche 1 Mk. Absolut schonendste Behandlung. **Blomben von 1 Mk. an.**  
**Alex Friedländers Zahn-Atelier, Breiteweg 103, v. 1**  
vis-à-vis dem Zentraltheater, Ecke Kaiser-Wilhelm-Platz.

**Magdeburger Seifenlagerei**  
Weinbergstraße 45

Terpentinseife	1 Pfd.	22
Stainseife	1 Pfd.	22
Grüne Seife	1 Pfd.	22
Sarsternseife	1/2 Pfd.	16
Reichsoda	1 Pfd.	9
Peril	Palet 62	und 33
Seifenpulver, lose	1 Pfd.	13
Petroleum	1 Liter	16

**Sämtliche Borstenwaren**  
zu **erdschick billigen Preisen.**

**JOSETTI JUNO**  
Cigaretten müssen Sie stets verlangen, wenn Sie Wert darauf legen, eine Marke zu kaufen, deren Qualität Sie vollkommen zufrieden stellt.  
Josetti Juno m. u. o. M. 10 St. 20 Pfg.

Mit dem Namen **SINGER** werden die besten Nähmaschinen der Welt bezeichnet.  
Durch unsre sämtliche Läden zu beziehen.  
**Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.**  
**Magdeburg, Breiteweg 174, Jakobstraße 41.**

**Wilhelm Engel**  
Kl. Stadtmarsch 11a  
Fernsprecher № 219  
**Böhmische Braunkohlen**  
**Braunkohlen-Briketts**  
**Zentralheizungskoke**

**Teilzahlung** ↓ **Barverkauf**

**Herren- Burschen- Knaben- Anzüge** Damen- Jackeits, Kostüme, Kostümhübsche und Kleiderstoffe

Abzahl. wöchentl. von 1.00 Mk. an.

Serie I Anzahlung	3.00 Mark
Serie II Anzahlung	6.00 Mark
Serie III Anzahlung	8.00 Mark
Serie IV Anzahlung	10.00 Mark

usw. 916  
Einzelne Möbelstücke von 5 Mark Anzahlung an.

Kunden ohne Anzahlung.

Gegr. 1872 **A. Friedländer** Gegr. 1872  
**Magdeburg, Breiteweg 118.**  
Kompl. Wohnungseinrichtung v. 300 b. 4000 Mk.

Ueberflügelt wird alles durch

# Wittfowstis Serien-Tage!

**25** Pf.

**50** Pf.

**1** Mk.

**2** Mk.

**3** Mk.

Beachten Sie unsere Schaufenster!

Nie dagewesene Angebote!

Beginn: Montag den 23. d. M., früh 8 Uhr!

Unser Serien-Verkauf dauert nur kurze Zeit!

1 Damen-Bluse hell . . . . . 25	5 Paar Herren-Socken zusammen 50	1 weiße Damen-Bluse mit Stickerei 1 Mk.	1 Engl. Tüll-Bettdecke . . . . . 2 Mk.	1 Erbstüll-Bettdecke . . . . . 3 Mk.
1 Russen-Rittel befestigt . . . . . 25	3 Paar Makko-Herren-Socken zusf. 50	1 Posten Herren-Makkohemden St. 1 Mk.	1 Waffel-Decke . . . . . 2 Mk.	1 Garnitur Portieren . . . . . 3 Mk.
1 Posten Gummi-Gürtel Stück 25	1 Paar Herren-Socken Ia. Makko-Garn 50	1 Posten Herr.-Makko-einkleid. St. 1 Mk.	1 Fenster abgepaßte Gardinen 2 Mk.	1 Sofaderke für Sitz und Lehne . . 3 Mk.
1 Posten hellfarbige Borstent- und Nacken-Kämme Stück 25	1 Paar geringelte Herren-Socken 50	1 Posten Herren-Makkojacken St. 1 Mk.	1 Vorlage 50x100 cm . . . . . 2 Mk.	1 eleg. Filztuchdecke . . . . . 3 Mk.
1 Posten hellf. Nadel-Spangen zum Ausstichen . . . . . 2 Stück 25	1 Herren-Netzjacke 50	1 Posten Damen-Makkojacken St. 1 Mk.	1 Engl. Tüll-Store . . . . . 2 Mk.	10 Meter gutes Wäschetuch . . . 3 Mk.
1 Wachstuchläufer ca. 45x120 cm 25	1 Herren-Strohhut mit braunem Band u. Einfaß 50	1 Posten Damen-Netzjacken Stück 1 Mk.	1 Seidenbatist-Bluse mit Tüllpasse u. Stickerei 2 Mk.	7 Meter Prima Handtuchdrell . . 3 Mk.
1 Mfr. Schleier-Gardinen 25	1 Herren-Strohhut m. schwarz. Band 50	1 Posten Knaben-Sweater gestr. u. mit Spitze 1 Mk.	1 Posten imit. Musselin-Blusen St. 2 Mk.	1 Bettbezug mit 2 Rippen . . . . . 3 Mk.
1 Kinderätzchen aus Stickerei-Stoff mit Spitze 25	1 Knaben-Strohhut weiß/blau . . 50	1 Posten Damen-Hemden Stück 1 Mk.	1 Posten imit. Leinenröcke gestreift 2 Mk.	1 Posten Druckkleider 6 2/3 Meter 3 Mk.
1 Posten Krawatten zum Ausstich. Stück 25	1 Herren-Sommerrmütze porz. mit Saftschirm 50	1 Posten Beinkleider Hemdentuch u. Langweite 1 Mk.	1 Posten Damen-Knieeinkleider mit breiter Stickerei 2 Mk.	1/2 Dtzd. Prima Damast-Handtücher 3 Mk.
1 Knaben-Gummisportgürtel . . . 25	1 weiße Herrenmütze Rips 50	1 Posten Untertailen mit breiter Stickerei 1 Mk.	1 Posten Damen-Jacken mit breiter Stickerei 2 Mk.	1/2 Dtzd. Prima Drell-Handtücher 3 Mk.
1 Paar Knaben-Hosenträger . . . 25	1 blaue Matrosenmütze m. Schrift-band 50	1 Paar eleg. Herrensocken in allen Farben 1 Mk.	1 Posten eleganten Herren-Socken in neuen Farbensstellungen . . 2 Mk.	1 Betttuch a. Ia. Stoff, 150x225 cm, mit bestärkter Mitte . . . . . 3 Mk.
1 Sortiment Herren-Kragen einj. Weiten u. Fassons Stück 25	1 Post. Kinderschürz. a. gut. Stoff, 45 u. 50 cm l. Stck. 50	1 Paar durchbr. Damenstrümpfe schwarz. merzerij. . . 1 Mk.	1 Posten eleganten Damen-Socken in neuen Farbensstellungen . . 2 Mk.	1 Posten eleg. Kimono-Schürzen in modernen Streifen . . . . . 3 Mk.
1 Serviteur 25	1 Tändelschürze m. Stickerei-Volant 50	1 Paar durchbr. Damenstrümpfe braun. merzerij. . . 1 Mk.	1 Posten eleg. Damen-Strümpfe braun, mit farbigem Seidenzwibel 2 Mk.	1 Damen-Frack-Korsett Ia. Jacquard reichl. garniert 3 Mk.
1 Posten Korsettschoner gemebt 2 Stück 25	1 eleganter Bajazzo-Kragen . . . 50	1 Paar durchbr. Damenstrümpfe Neuheit! Türk. Herrenkrawatte Selbstbinder 1 Mk.	1 Posten eleg. Damen-Strümpfe in allen mod. Farben, mit Zwibel 2 Mk.	1 Posten bunte Herren-Oberhemden 3 Mk.
1 Posten Knaben-Lavalliers Stück 25	1 elegantes Jabot . . . . . 50	1 Westengürtel . . . . . 1 Mk.	1 Posten eleg. Damen-Strümpfe in allen mod. Farben, mit Zwibel 2 Mk.	1 eleg. weiße Herren-Weste . . . 3 Mk.
1 Posten Räschen . . . . . 3 Stück 25	1 Posten Schärpen . . . . . Stück 50	2 Stück eleg. Dam.-Stickereikragen 1 Mk.	1 Posten eleg. Damen-Handschuhe in allen Nchfarben . . . . . Paar 2 Mk.	1 weiße Ind. Mull-Damen-Bluse mit Stickerei und Valenciennes 3 Mk.
1 Posten Hamburger Hauben 2 Stück 25	1 Posten D.-Selbstbinder 2 Stück 50	1 Posten Gart.-Tischdecken m. Franje neue Wf. 1 Mk.	1 Posten solider Rucksack mit Tasche . 2 Mk.	1 Posten Alpaka-Jupons in all. Farb. m. br. Volant 3 Mk.
1 Posten D. Halbhandschuhe Paar 25	1 Untertaille aus gutem Stoff . . 50	1 Posten Handtücher . . . . . 6 Stück 12 1 Mk.	1 Posten Sommer-Trikotagen Hemden, Jacken, Beinkleider Stück 2 Mk.	1 Posten imit. Leinen-Jupons garn. 3 Mk.
1 Paar Herren-Socken nahtlos 25	1 Post. mod. Herr.-Krawatten Stck. 50	1 Posten Hohl.-Taschentücher Stück 1 Mk.	1 Damen-Miederschürze uni oder gestreift 2 Mk.	1 Posten Wasch-Unterröcke aus Prima Körper, reichlich garniert 3 Mk.
1 Paar Damen-Strümpfe engl. lang 25	1 Posten mod. Selbstbinder Stck. 50	1 Posten Tischtücher 100x125 cm Stück 1 Mk.	1 Damen-Blusenschürze aus Ia. Stoffen . . . . . 2 Mk.	1 Posten weiße Unterröcke mit breiter Spitze und Einfaß . . 3 Mk.
1 Paar Fülllinge braun od. schwarz 25	1 weißes oder buntes Serviteur 50	1 Posten Servietten 50x50 cm Stück 1 Mk.	1 Robhaarbesen . . . . . 2 Mk.	1 Posten eleg. Damen-Phantasie-Hemden in größter Wahl . . . . . 3 Mk.
1 Kleiderbürste . . . . . 25	1 Knab.-Klappkrag. u. 1 Lavallier 50	1 Posten Damast-Milieu mit Hohlraum . 1 Mk.	1 Waschleine 40 Meter, 9 fädig . . 2 Mk.	1 Posten eleg. Damen-Phantasie-Hemden in größter Wahl . . . . . 3 Mk.
1 Schuhbürste . . . . . 25	1 Meter Erbstüll-Kante mit Volant 50	4 Stück imit. Ledertücher . . . . . 1 Mk.	1 Quirigarnitur . . . . . 2 Mk.	1 Trittleiter 7 Stufen . . . . . 3 Mk.
1 Scheurbürste . . . . . 25	1 Meter Spachtel-Kante weiß und creme 50	6 Stück Ia. Linon-Taschentücher 1 Mk.	1 Reibemaschine für fein und grob 2 Mk.	1 Waschkorb edig . . . . . 3 Mk.
1 Schrubber . . . . . 25	1 Posten Läuferstoffe . . . . . Meter 50	6 Stück Batist-Buchstaben-tücher 1 Mk.	1 Wirtschaftswage 10 kg Tragkraft 2 Mk.	1 Wirtschaftswage 10 Kilo Tragkraft 3 Mk.
1 Wurzel-Scheurbürste . . . . . 25	1 Milchtopf rein Aluminium . . . . 50	1 Filztuch-Tischdecke . . . . . 1 Mk.	1 Kohlenplatte . . . . . 2 Mk.	1 Wanne grau oder neublau, 60 cm, Emaille . . . . . 3 Mk.
1 Handfeger Borsten . . . . . 25	1 Schaumlöffel rein Aluminium . . 50	1 Kinderwagen-Steppdecke . . . . . 1 Mk.	1 Waschtopf grau oder neublau, 30 cm 2 Mk.	1 Wandkaffeemühle moderne Muster 3 Mk.
1 Gurkenbohler . . . . . 25	3 Eßlöffel rein Aluminium . . . . 50	1 Satz Nischlöcher echt Porzellan, Satz 6 Stück 1 Mk.	1 Grudekessel 30 cm . . . . . 2 Mk.	1 Küchenuhr modern . . . . . 3 Mk.
6 Stück Kleiderbügel poliert 25	6 Teelöffel rein Aluminium . . . . 50	1 Kinderservice echt Porzellan . . . 1 Mk.	1 Salatiere feston edig 2 Mk.	10 Speiseteller, 6 Kompottteller fest. od. ger. . . . . zusammen 3 Mk.
3 Schock Klammern . . . . . 25	1 Butterdose echt Porzellan, mit Goldrand und Schrift 50	1 Satz Salattieren weiß und blau Zwiebel, Satz 6 St. 1 Mk.	1 Sauciere feston, echt Porzellan } zusammen 2 Mk.	2 Kompottschalen auf 3 Fäden, Bunt-schliff, imitiert 3 Mk.
6 Kompottteller glau . . . . . 25	6 Stück Kompottteller Porzellan 50	1 Bratenschüssel feston, echt Porzellan 1 Mk.	1 Kartoffelnapf feston rund, mit Deckel, echt Porzellan 2 Mk.	1 Käseglocke mit Teller . . . . . } zusammen 3 Mk.
1 Kaffee- oder Zuckerbüchse 25	1 Sturzflasche imitiert Steinschliff 50	1 Kaffeekeanne, 1 Milchtopf 1/2 Liter 1 Mk.	1 Terrine feston, mit Deckel, echt Porzellan . . . . . 2 Mk.	1 Butterdose mit Deckel Bunt-schliff, imitiert . . . . . } zusammen 3 Mk.
3 Teller uni oder flach . . . . . 25	1 Käseglocke mit Teller Steinschliff 50	6 Stück Bierbecher mit hart. Boden, 1/4 Liter 1 Mk.	2 Kompottschalen Bunt-schliff, imit. 2 Mk.	
1 Zuckerschale auf Fuß . . . . . 25	3 Kompottschalen imit. Steinschliff 50	1 Marktnetz . . . . . 1 Mk.	1 Sturzflasche mit Glas und Bunt-schliff, imitiert } zusammen 2 Mk.	
1 Butterdose mit Deckel . . . . . 25	6 Kompottteller imitiert Steinschliff 50	1 Robhaar-Handfeger . . . . . 1 Mk.		
6 Kompottteller geornet . . . . . 25	1 Rahmservice imitiert Steinschliff 50	1 Quirigarnitur steilig . . . . . 1 Mk.		
3 Wassergläser . . . . . 25	1 Handtuchhalter bunzel . . . . . 50	1 Gemüse-Flegere . . . . . 1 Mk.		
1 Zitronenpresse . . . . . 25	1 Zigarrenschrank . . . . . 50	1 Patzschrank . . . . . 1 Mk.		
1 Photographierahmen Stif. oder Stränge 25	1 Scherz-Likörflasche . . . . . 50	1 Brennscherengarnitur . . . . . 1 Mk.		
2 Kippes . . . . . 25	1 Frühstückskorbchen . . . . . 50	1 Kaffeemühle Holz . . . . . 1 Mk.		
	1 Wandspruch imitiert Brandmalerei 50	2 Schmorlöpfe grau oder neublau 1 Mk.		

## Hervorragende Serien-Angebote

### Enorm billige Musseline

Ein Posten Baumwollene Musseline in neuen, prägnanten Mustern . . . . . Meter 25
Ein Posten Ia. Musseline, imitiert, in allerbeher Qualität, neue Dessins . . . . . Meter 50
Ein Posten Ia. reißfeste Musseline, neue Streifen, Ränder und moderne neue Dessins, in großer Auswahl! . . . . . Meter 1.00

### Ein Posten halbfertige Blusen unter Preis

Halbfertige Stickerei-Bluse, in schönen Dessins . . . . . 1.00
Halbfertige Batist-Bluse, reich geformt . . . . . 2.00
Halbfertige Mull-Bluse, elegante Ausfertigung . . . . . 3.00
Halbfertige Weiß-Batist-Bluse mit reicher Stickerei, auf gutem Stoff . . . . . 3.00

### Wäsche-Stickerei

Ein Rieseposten Wäsche-Stickerei, auf Ia. Makkopelam bis 10 cm breit, 4, Meter zum Ausstichen Stück 1.00
Ein Posten Wächstuch-Reste 1 Meter lang . . . . . 50
Ein Posten Herren-Socken, grau geranzelt, Eleganz, 1 Qualität . . . . . Paar 50
Ein Posten moderne Kleiderbesätze in allen Farben zum Ausstichen Meter 50
Ein großer Posten Herren-Krawatten, Distomates, Regattes, Selbstbinder zum Ausstichen Stück 50

**Reste** in Kleiderstoffen, Wäschestoffen, Wäschestoffen, Baumwollwaren usw. } zu billigen Serien-Preisen

### Ein Posten Baumwollwaren unter Preis

Ein Posten Ia. Elsässer Hemdentuch, gediegene Qualität, für Leibwäsche . . . . . Meter 50
Ein Posten Ia. Halbleinen, 82 cm breit, farbfäh., gute Ware . . . . . Meter 50
Ein Posten weiß Körper-Barchent, gediegene, schwere Ware, solange Vorrat . . . . . Meter 50
Ein Posten rot u. rosa Bettinielt, 80 cm breit, Wert 75 . . . . . Meter 50

### Neue Blusen- und Kleiderstoffe enorm billig

Eine Serie Blusenstoffe, in allen modernen Farben u. Streifen, gute Qualitäten . . . . . Meter 1.00
Eine Serie moderne Kleiderstoffe, Woll-Batiste, Kamungarn, Satin- und Phantastoffe . . . . . Meter 2.00
Eine Serie moderne Kostümstoffe, reizende, neue Dessins, Wert bis 4.50 . . . . . Meter 3.00

In unserer Tapissier-Abteilung sind grosse Sortimente zu billigen Serien-Preisen ausgelegt.

**Urteil im Larnowska-Prozess.**

In dem oft erwähnten Prozess, der in Venedig 2 1/2 Monate lang verhandelt wurde, ist am Freitag das Urteil gesprochen. Es lautet gegen Raunow auf drei Jahre einen Monat, gegen die Larnowska auf acht Jahre vier Monate, gegen Prilukow auf zehn Jahre Gefängnis. Die Perier wurde freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen Raunow unter Zuhilfenahme der Unzurechnungsfähigkeit drei Jahre vier Monate, gegen die Larnowska, bei der halbe Unzurechnungsfähigkeit anzunehmen sei, 8 Jahre 4 Monate und gegen Prilukow unter Verfolgung mildernder Umstände zehn Jahre beantragt. Der Prozess wurde am 4. März eröffnet. Die Angeklagte Gräfin Larnowska, jetzt 32 Jahre alt, heiratete Grafen Bassili Larnowska. Nach kurzen Hüttenwochen gingen beide ihre eigenen Wege, und nun begann für die junge, verkleidete schöne Frau ein unglückliches Leben, das seinen Höhepunkt erreichte, als der angesehenen, verheiratete Adelskandidat Prilukow dem Bannkreis der Larnowska verfiel. Beide lebten in Sauf und Braus, bis Prilukow sich an antichristlichen Geldeinverleumdungen und den Dienst quittieren mußte. Für das nötige Geld sorgten nunmehr die Liebhaber der Gräfin. In Venedig lernte diese den reichen Gutsherrn Grafen Komarowski am Sarge von dessen erster Frau kennen. Auch der Graf lag bald in den Händen der Sirene. Seine Leidenschaft zu ihr ließ in der Gräfin einen teuflischen Plan entstehen: Sie veranlaßte den Komarowski, sich zu ihren Gunsten sehr hoch zu versichern zu lassen. Das tat der Verliebte, um bald darauf durch die Hand eines andern Geliebten der Larnowska, des Entdeckten Raunow, meuchlings zu fallen. —

**Vereins-Kalender.**

**Diesdorf.** Männer-Turn-Verein. Am Sonnabend den 21. d. M. Versammlung. 1572

**Sozialdemokratischer Verein.** Bezirk Endau. Mittwoch den 25. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Bezirksversammlung für Frauen in der „Thalia“. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Die Bezirksleiterin.

**Audgesperrte Manere.** Montag den 23. Mai, vormittags von 9 bis 10 Uhr, Kontrollmeldung der Kollegen aus allen Zahlstellen im „Luisenpark“. 10 Uhr Versammlung. Nachdem Auszahlung der Unterstützung.

**Neue Neustädter Arbeiter-Gesangverein** (W. d. D. u. S. B.). Montag Frauenchor. Übungsstunden vom Dienstag ab alle 14 Tage für sämtliche Mitglieder, auch die nicht dem Parteitags-Sängerchor angehören, im „Weißen Hirsche“ wegen des Arbeiter-Sängerbundesfestes in Burg. 1579

**Naturheilverein Endau.** Sonntag den 22. Mai Ausflug nach Raudan. Abmarsch 7 Uhr vom Depot der Straßenbahn Endau. Der Vorstand.

**Cracau.** Arbeiter-Radfahrerverein Solidarität. Sonnabend den 21. Mai, abends 8 1/2 Uhr, Monatsversammlung im „Kreuzstern“ (Vorbeer).

**Leisdorf.** Arb.-Radfahrer. Sonntag den 22. Mai Tour nach Dornburg. Abfahrt morgens 6 Uhr. 1568

**Groß-Ottersleben, Klein-Ottersleben und Bennedensied.** Sämtliche Vorstandsmitglieder der politischen Organisationen und Gewerkschaften wichtige Sitzung am Montag den 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr, bei Witwe Strumpf. —

**Groß-Ottersleben.** Männer-Gesangverein. Am Dienstag den 24. d. M. Chorprobe zum Unterbezirksfest, nachdem außerordentliche Versammlung im Vereinslokal. 1580

**Schönebeck.** Deutscher Holzarbeiter-Verein. Sonnabend den 21. Mai Versammlung im „Bürgerhaus“. 1562

**Groß-Salze.** Arb.-Radfahrerverein Frischluft. Sonnabend den 21. Mai, 8 1/2 Uhr, Versammlung in „Stadt Hamburg“.

**Thale.** Arbeiter-Gesangverein. Sonntag den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, Singstunde in der „Orkan-Laune“. 1577

**Briefkasten.**

**Westerhüfen.** Sie müssen zum angegebenen Termin zahlen. Für die Parteikasse gingen ein: Freiwillige Beiträge: Progenie der Lagerhalter 35,55. Endau für Mat 1.—, Weißer Hirsch 17,60. Karten zur Frauenversammlung 28,40. Gleichheit Nr. 13 und 14 29,15. Protokolle 2,50. Für Hühner 102,50. Vereinsbeiträge a 10 Bfg. 1575,60, a 5 Bfg. 122,80. Aufnahme-markten a 20 Bfg. 16,60, a 10 Bfg. 0,80. Summa 1715,60 Mark. H. Giesede.

Für den Parteitagsfonds gingen ein: Von E. D. Endau 1.—, Arbeiter-Musikverein „Einigkeit“, Barleben 470.—, Parteitagsmarkten von S. b. Sch. B. 30.—, Magdeburg-Nord 22.—, Sch. b. B. 20.—, S. b. R. 15.—, Marl. H. Giesede.

**Quitting.** Für die ausgesperrten Konarbeiter gingen ein: Friedel, 2. Rate 25.—; Verband der Töpfer, 1. Rate 30.—; Bennedensied, Extratanz bei Hoppe 11,23; vom Athletenfest am ersten Pfingsttag im „Luisenpark“ 14,45; aus bürgerlichen Kreisen, 1. Rate 38.—; Leisdorf, Männergesangverein, Extratanz 6,21; Gesangverein Groß-Ottersleben, Ueberhuß am ersten Pfingsttag 13,50; Verband der Fabrikarbeiter, 1. Rate 300.—; Niederdobeleben, Athletenklub Felsen, Extratanz 4,70; Endau, Extratanz beim Pfingstvergügen 3,55. Bisher quittiert 2168,93 Mark. Zu Summa 2615,57 Mark. Ernst Königstedt, Große Münzstraße 3.

**Augen auf!** **MAGGI** Bouillon-Würfel sind die besten! Nur echt mit der Schutzmarke „Kreuzstern“. 641 5 Pfg. für 1/4-1/2 Liter.

**Auswahl ca. 3000 Stück.**  
**Billigste Berechnung.**

**Wasch-**  
Kleider . . . . . von 2,25 an  
Kittel in reizenden Formen  
Paletots in Leinen und Seide  
Blusen für Knaben . . . von 1,00 an  
Blusen für Mädchen  
Blusen für Backfische  
Anzüge Kieler und Matrosen-Form  
Sport-Hosen in weiß und marine  
Sport-Blusen  
Sport-Gürtel  
Sweater  
Strümpfe  
Socken  
Kopfbdeckungen

**Julius Wertheimer**  
Abteilung Kinder-Bekleidung  
Ecke Berliner Str. **Breiteweg 24** Ecke Berliner Str.

**Liste der geregelten Bäckereien.**  
Diese Liste erscheint immer den zweiten Tag. Die unten folgenden Bäckereien haben die gerechten Forderungen der Bäcker-Gesellen anerkannt:

<b>Paul Künne</b> Altes Fischerufer 43	<b>Gustav Voigt</b> Martinststraße 21	<b>Karl Lüders</b> Olsenstedt	<b>Franz Meissner</b> Fermersleben, Wertenstr.
<b>Wilhelm Fricke</b> Gr. Storchstraße 5	<b>Siesing</b> Charlottenstraße 18	<b>Alwin Rosenplenter</b> Olsenstedt	<b>Ernst Bodenbun</b> Fermersl., Schöneb. Str. 5
<b>Gustav Bösecke</b> Kurfürstenstraße 24	<b>Otto Dippe</b> Schmidtstraße 47	<b>Hermann Wolfsteln</b> Olsenstedt, Poststraße 119	<b>Gustav Schulze</b> Fermersl., Wilhelmstr. 14
<b>Wilhelm Borchert</b> Braunswelger Straße 99	<b>Heinrich Eggert</b> Neuhaldensieder Str. 43	<b>Max Zimmermann</b> Olsenstedt, Wiagwed. Str.	<b>Hermann Gampe</b> Fermersl., Schöneb. St. 19
<b>Otto Jilmer</b> Leisdorfer Weg 2	<b>Albert Matthias</b> Grünstraße 14a	<b>Wilhelm Kelm</b> Diesdorf, Feldstraße 39	<b>Gustav Schaper</b> Fermersl., Schöneb. St. 58
<b>Adolf Sauer</b> Leisdorfer Weg 17	<b>Franz Hartmann</b> Weinberg 40	<b>Max Schilffmann</b> Diesdorf, Krume Str. 11	<b>Gustav Niemann</b> Salze, Schöneb. Str. 10
<b>Bruno Honnig</b> Schöninger Straße 17/18	<b>Richard Korth</b> Ebenborfer Straße 7	<b>Heinrich Könecke</b> Fermersleben, Weststr. 13	<b>Gustav Kruse</b> Salze, Schöneb. Str. 62
<b>Ludwig Springer</b> Bergstraße 19	<b>Max Schilffmann</b> Annastr. 4 (Zentrale)	<b>Richard Bodenbun</b> Westerhüfen, Schönebeker Str.	<b>Otto Möhring</b> Ebenborf
<b>Otto Pickler</b> , Salze, Morgenstraße 2	<b>Richard Bodenbun</b> , Osterstraße 15	<b>Konsumverein für Magdeburg und Umgegend</b> mit folgenden Geschäften:	

Schmidtstraße 49, Hohepfortstraße 46, Umfassungstraße 60, Ottenbergstraße 48, Friedrichsplatz 1, Ottenbergstraße 14, Mittagstraße 28, Hohe Straße 2, Lübecker Straße 95, Meritzstraße 8, Wolfenbüttler Str. 15, Schützenstraße 5, Altes Brücktor 2, Blausaßstraße 10, Kurfürstenstraße 7, Peterstraße 12, Kaiserstraße 58, Norbertstraße 1, Neue Straße 14, St.-Michael-Straße 10, Annastraße 8, Diesdorf, Oudenotter Str. 52, Sülzenborger Str. 17, Halberstädter Str. 120, Fermersleben, Turmschanzenstr. 3

Arbeiter! Hausfrauen! Bürger! Helft uns auch fernerhin in unserm berechtigten Streben nach menschenwürdigen Verhältnissen, indem ihr nur Brot und Backwaren aus solchen Bäckereien kauft, die unsere bescheidenen Wünsche erfüllt haben und wo das mit dem Stempel der Organisation versehene Plakat mit rotem Rande anhängt. Die Bäckerei des Warenvereins und die der Kolonialwarenhändler haben noch nicht bewilligt. Aus der Liste der geregelten Bäckereien ist wegen Tarifbruchs gestrichen: Horn. Günther, Neuhaldensieder Str. 15. Der Vertrauensmann der Bäcker Magdeburgs und Umgegend.

**Alfred Reinhold**  
Bismarckg 71/72. Tel. 2492.  
Reine Spezialabteilung von Gramophonen u. Grammophonplatten, bietet die denkbar größte Auswahl Plattenmaschinen von 12,50 Mk. an (doppelseitig).  
Schallplatten von 1 Mk. 50 Pfg. an in allen Größen.  
Edison-Phonographen Originalpreisen stets Lager. 1073  
Ein Posten Hertzguss-Walzen 35 Pfg.  
Phonographen von 3 Mk. an. — Edison-Goldgusswalzen jetzt nur 1 Mk. — Mai-Aufnahmen sind eingetroffen. Neuheit: 4 Minuten laufende Edison-Walzen. — Teilzahlung gestattet.

**Kaufe fortwährend alte und junge Kanarienvögel**  
und alte und junge Weibsch. f. F. Bahle  
**F. H. Oehlert**  
W. Neustadt, Gudestraße 1.  
(Bezahle den besten Preis.)

**Billiges Brennholz**  
Pantinenabfall, trocken, frei Keller.  
10 Sack 5 Mark, 5 Sack 3 Mark.  
W. Hohmann, Salzschäfer Str. 20

**Singer-Nähmaschine**, tabellos nähernd, f. 12 Mk. 4, verkaufen 98 Gke. Goldschmiedebrücke 5, v. 1 r.

**Wohnungs-Einrichtung**  
bestehend aus: 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko mit eleg. Spiegelansatz, 1 Trumeau m. Strepf, 1 f. Plüschsofa m. Kissen, 1 Sofatisch, 4 Wälzenstühle, 2 engl. Betten m. f. Matr., 1 Waschtiselle n. Nachttische, 1 bunfarb. moderne Küche, besteh. aus: 1 Büfett, 1 Mürchle oder 1 Tisch, 1 Tisch, 2 Stühlen und 1 Handtuchhalter für auf nur **385 Mark** zu verkaufen. Ferner: 1 eleg. Blüschgarnit., 1 Schreibisch, 1 Bücherichrank, 1 Chaiselongue, Flurgarderoben, 1 Stierichant u. 1 eleg. Umbau mit Spiegel, zum Teil unter Preis zu verkaufen. 1062  
**Lorenz, Peterstraße 17.**

**Leih-Haus M. Birnbaum**  
23 Katharinenstr. 23  
Telephon Nr. 2283  
Eingang im Haus für befehlt alles.

garantiert frisch zum Kochen und Braten  
**Eier** geben mir bis an weiteres  
Mandel **60** Pfg. Mandel  
große Mandel **70** Pfg. Mandel große  
Wir konservieren mehrere 1000 Schock Eier, verkaufen daher zu billigen Preisen  
**Hornig & Weinberg** Eier-Großhandlung  
Telephon 2078 Große Mühlentstraße 11, 12 Telephon 2078

**Ebenso erfreut**  
wie überrascht werden Sie sein von den aussergewöhnlich billigen Preisen jetzt im **Roten Schloss**. Die elegantesten Kostüme von 18 Mk., die schönsten Staub- und Reisemäntel von 6 Mk. und leichte, anliegende, schwarze Mäntel von 15 Mk. an. Kostümröcke, entzückende Farben, zu ganz enorm billigen Preisen.

**Mäntelhaus Rotes Schloß**  
Eingang Große Münzstraße, 1. Etage.

**Altes gutgeh. Materialw.-Gesch.**  
mit Schlachten und 2 engl. Drehrollen, höhere Griffenz für Familie, fortzugsfähig, sehr billig zu verk. d.  
**Müller & Niebling**  
Alte Mischstr. 8. 297

**Einige Feldarbeiter**  
finden Beschäftigung 1068  
Alte Neustadt, Weinberg 28.

**Zeugen**  
des Rad-Unfalls a. 30. Juni 1909  
Ecke Schuhbrücke - Alter Markt, bes. diejenigen, welche den Verletzten in den Laden Lango & Münzer getragen haben, werden gebeten, baldigst ihre Adresse abzugeben. b. Mosse, Annonc.-Exped., Breiteweg 12. Etwaige Unkosten werd. vergütet. M 106

**Ufsand-Versteigerung.**  
Donnerstag d. 9. Juni d. J., nachmittags 2 Uhr, alle die in den Monaten  
**Juliu August 1909**  
verzeichneten Pfänder von  
Nr. 55643-58368  
Erneuerungen nur bis Mittwoch den 8. Juni, mittags 12 Uhr.  
**Leih-Haus M. Birnbaum**  
23 Katharinenstr. 23.

**Mehrere Fahrräder**  
mit Freilauf, die bei mir verpfändet waren, billig zu verkaufen.  
**M. Birnbaum**  
23 Katharinenstr. 23

**Kristall-Kino-Theater**  
**Aschersleben, Steintor II.**  
Nur noch bis Montag das schöne Weltstadt-Programm.  
Sonntag nachmittags 3 Uhr: Große Kinderdarstellung.  
Jeder Erwachsene kann ein Kind frei einführen.  
1075 Freundschaft ladet ein C. Giesenberg.

**Dramatische Lichtbildbühne**  
Breiteweg 122, gegenüber Kathar. Kirche  
Programm vom 19. bis 22. Mai  
**Bill und sein Hund**  
spanisches Polizeidrama  
**Zu spätes Erkennen**  
Drama aus dem Nihilistenleben.  
Außerdem die vorzügliche Imitation eines sächsischen Komikers. 1078  
Wochent. nachm. Kinder 5 Pfg. Erwachsene 15 Pfg. abends kleinste Preise 20, 30, 40 Pfg.

**Achtung! Diesdorf**  
**Gasthof zum weissen Ross** Inhaber: Carl Höfke  
Sonntag den 22. Mai, von nachmittags 3 Uhr an, findet ein **Tanzkränzchen** des Athletenklubs Salze statt, wozu ergebenst einladet **Der Vorstand.**

**Zentralverband d. Schuhmacher Deutschlands**  
**Deutschlands**  
 Zahlstelle Magdeburg.  
 Montag den 23. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
**Generalversammlung**  
 in der „Krone“, Moldenstraße 43/45.  
 Tagesordnung:  
 1. Kassen- und Tätigkeitsbericht vom 1. Quartal.  
 2. Berichterstattung von der Gaukonferenz.  
 3. Verschiedenes.  
 Pünktliches und vollständiges Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.  
 Die Ortsverwaltung.

**Deutscher Holzarbeiter-Verband**  
**Verwaltungsstelle Magdeburg.**  
 Montag, 23. Mai, abends 6 Uhr, im „Luisenpark“, Spielgartenstr. 1c  
**Außerordentl. Generalversammlung.**  
 Tages-Ordnung:  
 1. Bericht über den eingegangenen Protest gegen die Verbandstagswahl.  
 2. Die Banarbeiter-Aussperrung.  
 3. Stellungnahme zu den Uebertreten von Holzarbeitern in andere Organisationen.  
 4. Verschiedenes.  
 Werte Kollegen und Kolleginnen! Bei der Wichtigkeit obiger Tagesordnung bitten wir dringend, pünktlich und zahlreich die Versammlung zu besuchen. Kommt sofort nach Schluß der Arbeit!  
 710 Mit Gruß Die Verwaltung.

Aus dem neuen Programm:  
**Das kleine blinde Mädchen**  
 (ergreifendes Drama)  
**MAGDEBURG**

**Eldorado**  
 — Sitzig am Platz —  
 Str. Aug. 88de  
 Gr. Junkerstraße 12  
 Sonntag vorm. 11—2 Uhr  
**Matinee**  
 Nachmittags 4 und abends 8 Uhr  
 778  
**Vorstellung.**

**Halberstadt.**  
 Ortstrantentasse der Zimmerer  
 Am 4. Juni 1910, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal von G. Kahne, Braunschweiger Straße 1  
**Generalversammlung**  
 Tagesordnung:  
 1. Berichterstattung der Rechnungsprüfungs-Kommission.  
 2. Ergänzungswahl des Vorstandes.  
 3. Verschiedenes.  
 1076 Der Vorstand.

**Kredit!**  
**Möbel Anzüge Paletots**  
 Manufakturwaren  
 Anzahlung von 5.00 RM an  
 Abzahlung die Woche 1071 von 1.00 RM an  
**A. Becker**  
 Bretteweg 30  
 Eingang nur Fußengasse.

Sieben eingetroffen:  
**Der preußische Wahlrechtskampf und seine Lehren**  
 Vortrag von Dr. Rosa Luxemburg gehalten zu Frankfurt a. M. — Stenographischer Bericht —  
 Preis 10 Pf. — empfiehlt — Preis 10 Pf.  
 Buchhandlung Volksstimme, Große Münzstraße 3.

**W. WEISSE WAND**  
**JAKOBSTR. 51**  
 Lehmann heiratet wider Willen  
 komischer Schlager  
 Feuerwehr in Kairo  
**La Paloma**  
 (herrliches Tongemälde)  
 u. a. m. 1017

**Anno Domini 1000**  
 Die Seele von Venedig  
 zwei hervorragende Kunst-Dramen  
**Robert Steidl**  
 Drehorgelballade  
 u. a. m.  
 enthält das neue Programm im 318  
**Tonbild-Theater**

**Berbster Bierhalle.**  
 Jeden Sonntag, nachm. 3 Uhr bis abends 11 Uhr:  
**Oeffentlicher Tanz.**  
 612 Hierzu laden freundlichst ein H. Hildebrand u. Frau.

**Abzahlung**  
 von 5.00 RM an  
**Abzahlung**  
 die Woche 1071  
 von 1.00 RM an

**Extrafahrt nach Schönebeck**  
 Dampfer Kaiser Wilhelm II.  
 Sonntag den 22. Mai  
 Abfahrt links (unterhalb) der Strombrücke vorm. 7 u. 11 Uhr, nachm. 3 Uhr. — Rückfahrt vorm. 9 u. 1 Uhr, abends 8 1/2 Uhr.  
 Sonntag den 29. Mai — vormittags 8 Uhr — Extrafahrt nach Zschheim.  
 Vorverkauf bei Herrn D. Krietsch, Knochenhauerufer 18, 1061 L. Teschner, Knochenhauerufer 18.

**Schulartikel**  
 empfiehlt die Buchhandl. Volksstimme  
 Küchenzettel der Magdeburger Volksküche Große Marktstraße 12.  
 Montag: Klöße mit Pflaumen und Rippenspeck.  
 Dienstag: Erbsen mit Schweinefleisch.  
 Mittwoch: Birningstohl mit Rindfleisch.  
 Donnerstag: Sinken m. Schweinefleisch.  
 Freitag: Kartoffelbrei mit Leber.  
 Sonnabend: Reisjuppe mit Rindfleisch.  
 Frauen-Spezialparterre.

Gr. - Ottersleben Mittagstraße  
 Zutreff. Volksbelustigung  
 Von Freitag an ist Berdes Dampf-Karuffell  
**Automobil-Grottenbahn**  
 aufgestellt. Täglich freikonzert 1068 einer Musikkapelle  
 „Männlein, Fräulein, klein und groß kann Auto fahren ganz famos.“

**Luisenpark**  
 Jeden Sonntag von 3 Uhr an  
**Großes Garten-Konzert.**  
 Im großen Saale **Tanzkränzchen.**  
 Nach 7 Uhr **Gesellschaftsb.** Entree 15 Pf.  
 Familien können Kaffee kochen.  
 Meinen verehrten Gästen zur gefälligen Kenntnis, daß ich den Verkaufstand für Kaffeegebäude infolge des Wäckerleits bis auf weiteres aufgehoben habe, und ersuche, sich am Sonntag selbst mit Kaffeegebäude zu versehen.  
 Hochachtungsvoll Carl Lanck.

**A. Becker**  
 Bretteweg 30  
 Eingang nur Fußengasse.

**Zum Kyffhäuser** Inh.: Fr. Lorbeer  
 Königsborner Str. 5  
**Gesellschaftsb.** Ball bei. Orchestermusik  
 Neueste Tänze.  
**Großer schattiger Gesellschaftsgarten.**  
**Grösste Kinderspielplätze.**  
 Familien können Kaffee kochen. 747

**Walhalla-Theater**  
 Letzte Sonntagsvorführung von  
**Das Mädchen ohne Ehre**  
 Größter Erfolg der Saison!  
 Nachmittags 4 Uhr: Kleine Preise.  
 Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

**Bairischer Hof**  
 Berlinerstraße 14.  
 Neu! 2 Kapellen 2 Ren!  
 Täglich ununterbrochen von mittags 11 bis abds. 11 Uhr

**Thalia • Buckau**  
 Heute Sonntag den 22. Mai 1910  
**Gr. öffentlicher Tanz.**  
 Neues, vollbesetztes Horn-Orchester.  
 Gute Musik. — Die neuesten Tänze.  
 Gebenst dabei ein 611 J. Westphal.

**Stephanshallen**  
 Str. Mühl. Proberg  
 — Abends 8 Uhr —  
**Varieté-Vorstellung**  
 Streng besetztes Programm für Familien-Besuchern

**Niederndodeleben**  
 Am Sonntag den 22. Mai  
**Großes Tanzkränzchen.**  
 Außerdem empfiehlt für Ausflügler seinen sehr schönen Garten und ladet zum Besuch freundlichst ein Otto Hein, Gastwirt.

**Walhalla-Theater**  
 Letzte Sonntagsvorführung von  
**Das Mädchen ohne Ehre**  
 Größter Erfolg der Saison!  
 Nachmittags 4 Uhr: Kleine Preise.  
 Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

**Doppel-Konzert**  
 876 2 Damen 2  
 Musik- u. Gesangs-Ensemble  
 Zauberes Auftreten.  
 Ludwig Krause.

**Friedrichslust**  
 Fernruf 2918. Leipziger Straße 52. Straßenbahnlinie 5.  
 Heute sowie jeden Sonntag von 3 - 11 Uhr an **Tanz.**  
 Bringe meinen parkartigen Garten sowie meine doppelte Regelschau in empfehlende Erinnerung.  
 610 Hochachtungsvoll Albert Nannau.

**Gesellschaftshaus zur Krone**  
 Moldenstraße 43/45.  
 Heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an  
**Tanz**  
 Gebenst dabei ein Heinrich Bakro.

**Salbke. Westerhüsen.**  
**Franz Thieles**  
**Elektro-Kinematograph**  
 ist wieder da!  
 Um gegen Windschaden geschützt zu sein auf dem Schneiderrücken hat in  
**Salbke, Schönebecker Str. 77.**  
 Nur ganz neue, noch nicht gezeigte Bilder werden vorgeführt.  
**Anfangsvorstellung: Sonnabend, 21. Mai, abends 8 Uhr.**  
**Wochentags 2 Vorstellungen**  
 8 Uhr und 9 Uhr, Sonntags von 3 Uhr an stündlich.  
 Preise der Plätze:  
 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg., 3. Platz 20 Pfg.  
 Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.  
 Kommen Sie bitte alle recht zahlreich zu  
 1060 Franz Thiele.

**Walhalla-Theater**  
 Letzte Sonntagsvorführung von  
**Das Mädchen ohne Ehre**  
 Größter Erfolg der Saison!  
 Nachmittags 4 Uhr: Kleine Preise.  
 Abends 8 Uhr: Gewöhnliche Preise.

**Herm. Weber Halberstädter**  
 Straße 24  
 607 **Restaurations**  
 Jeden Dienstag ff. frische Wurst  
 Jeden Morgen Pökelfleisch.

**Burg Hohenzollernpark Burg**  
 Heute Sonntag den 22. Mai  
 Im Saale von 3 - 11 Uhr an **TANZ** bei gut besetztem Orchester.  
 Freundlichst laden ein 606 Otto Eicke.

**Gesellschaftshaus zur Krone**  
 Moldenstraße 43/45.  
 Heute Sonntag, von nachmittags 3 Uhr an  
**Tanz**  
 Gebenst dabei ein Heinrich Bakro.

**Arbeiter-Sekretariat Magdeburg**  
 Fernruf 2841. Gr. Münzstraße 3. Fernruf 2841  
 Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit und am Sonnabend nachmittags und Sonntags ist das Sekretariat für Auskunftsuchende geschlossen.  
 1114 **Gustav Hagenbecks**  
 — größte indische Völkerschau der Welt. —  
 — An dem kleinen Etzauer Anger. —  
 Sonntag den 22. Mai **Letzter Tag**  
**Volkstag**  
 Tage 2.15 RM, 1. Platz 1.65 RM, 2. Platz 1.10 RM.  
 Kinder unter 12 Jahren und Militär zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.  
 Preise einschließlich Vorkaufspreisen.  
 Ununterbrochen geöffnet von 11 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends.  
**Stündlich Hauptvorstellungen.**  
 Sensationelles Reigenprogramm.

**Walhalla**  
 Parterresaal:  
**L. Berliner Varieté- und Possen-Ensemble**  
 Direktion: D. Decker  
 Anfang: Sonntags 4 Uhr, wochentags 8 Uhr. 930

**Steinerner Tisch**  
 Inh. G. Karsties.  
 Täglich Gastspiel von 782

**Schönebeck. Tonhalle.**  
 Heute Sonntag von 4 Uhr an  
**TANZ.**  
 Eintritt frei!  
 Gebenst dabei ein 936 W. Schminke.

**Stadtpark Schönebeck.**  
 Heute Sonntag  
**Großer Tanz**  
 Gebenst dabei ein Frau Sonntag.

**Arbeiter-Sekretariat Magdeburg**  
 Fernruf 2841. Gr. Münzstraße 3. Fernruf 2841  
 Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit und am Sonnabend nachmittags und Sonntags ist das Sekretariat für Auskunftsuchende geschlossen.  
 1114 **Gustav Hagenbecks**  
 — größte indische Völkerschau der Welt. —  
 — An dem kleinen Etzauer Anger. —  
 Sonntag den 22. Mai **Letzter Tag**  
**Volkstag**  
 Tage 2.15 RM, 1. Platz 1.65 RM, 2. Platz 1.10 RM.  
 Kinder unter 12 Jahren und Militär zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.  
 Preise einschließlich Vorkaufspreisen.  
 Ununterbrochen geöffnet von 11 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends.  
**Stündlich Hauptvorstellungen.**  
 Sensationelles Reigenprogramm.

**Viktoria-Theater.**  
 Str. Hans Knapp. Teleph. 9326.  
 Sonntag den 22. Mai, nachmittags 4 Uhr, kleine Preise  
**Er und seine Schwester.**  
 Abends 8 Uhr  
 Neu! **Der König in Paris.**  
 Barleske in 4 Akten von Gailard de Fiers und Arène.  
 Montag den 23. Mai 1910  
**Alt Heidelberg.**

**Max Riedels „Bunte Bühne“.**  
 Hochdezentest Programm!  
 — Anfang 8 Uhr. —  
 Am Sonntag von 11: bis 2 Uhr:  
**Matinee.**  
 Nachmittags: Anfang 4 Uhr.

**ZENTRALTHEATER**  
 TEL. 1776 - DIR. ANTON-LÖGSEN TEL. 1778  
 Heute Sonntag Am Dienstag  
 Zum 23. Male Zum 25. Male  
 Lebars größter Schlager  
**Der Graf von Luxemburg**  
 Alle Bühnenbelustigung!  
 Das Tagesprogramm Magdeburgs!

**Jägerhof - Grünwald.**  
 Heute Sonntag  
**Großer Tanz.**  
 Um recht zahlreich zu sein laden  
 Paul Haase.  
**Burg Burg Grand Salon**  
 Heute Sonntag  
**TANZ**  
 Gebenst dabei ein General Kombe.

**Arbeiter-Sekretariat Magdeburg**  
 Fernruf 2841. Gr. Münzstraße 3. Fernruf 2841  
 Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und 5 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit und am Sonnabend nachmittags und Sonntags ist das Sekretariat für Auskunftsuchende geschlossen.  
 1114 **Gustav Hagenbecks**  
 — größte indische Völkerschau der Welt. —  
 — An dem kleinen Etzauer Anger. —  
 Sonntag den 22. Mai **Letzter Tag**  
**Volkstag**  
 Tage 2.15 RM, 1. Platz 1.65 RM, 2. Platz 1.10 RM.  
 Kinder unter 12 Jahren und Militär zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.  
 Preise einschließlich Vorkaufspreisen.  
 Ununterbrochen geöffnet von 11 Uhr vorm. bis 10 Uhr abends.  
**Stündlich Hauptvorstellungen.**  
 Sensationelles Reigenprogramm.

**Steinerner Tisch**  
 Inh. G. Karsties.  
 Täglich Gastspiel von 782  
**Max Riedels „Bunte Bühne“.**  
 Hochdezentest Programm!  
 — Anfang 8 Uhr. —  
 Am Sonntag von 11: bis 2 Uhr:  
**Matinee.**  
 Nachmittags: Anfang 4 Uhr.

**Dankagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange unvers lieben Entschlafenen sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für das ehrenvolle Geleit und die schönen Blumenbinden tiefgefühlten Dank. Auch vielen Dank den Arbeitern der hiesigen Gasanstalt und dem Verband der Gemeinde- und Staatsarbeiter für die schönen Kranzbinden, und die Unterstützung während der langen Krankheit des lieben Entschlafenen.  
 Witwe Elfette Mathis nebst Kindern. 299



# H. Lublin

## 2 Spezial-Angebote

Vorteilhaftes Angebot

### Damen-Wäsche



Ein Posten Damen-Hemden  
aus Hemdentuch, Vorder-schl. mit Spitze garniert . . . . . Stück **75 Pf.**



Ein Posten Untertaillen  
mit breiter Stiderei . . . . . Stück **50 Pf.**  
Stiderei mit breitem Seidenbanddurchzug . . . . . Stück **95 Pf.**



Ein Posten Damen-Hemden  
aus Dowlas, Herzpasse, Border- und Schulter-schl. mit Spitze garn. Stück **1.15**



Ein Posten Untertaillen  
mit reicher Stiderei, Einsatz und Seidenband elegant garniert Stück **1.25**  
m. breit. Stiderei, Einsatz, breit. Seidenband, in reicher, eleg. Ausf. Stück **1.50**

- Ein Posten Damen-Hemden aus Dowlas, Vorder-schl. mit Spitze garniert . . . . . Stück **1.00**
- Ein Posten Damen-Hemden aus Hemdentuch, Schulter-schl. mit Spitze garniert Stück **1.25**
- Ein Posten Damen-Hemden aus Hemdentuch, Herzpasse, Vorder-schl. mit Spitze garniert Stück **1.50**
- Ein Posten Damen-Hemden aus Prima Hemdentuch, Vorderpasse, mit Langette oder Spitze . . . . . Stück **1.65**
- Ein Posten Damen-Hemden „Reform“, aus Renforcé, mit Stiderei . . . . . Stück **1.75**
- Ein Posten Damen-Hemden „Reform“, aus feinfädigem Renforcé, mit Stiderei-Einsatz u. Handdurchzug oder Hohlbaum mit gesticktem Plain Stück **2.25**
- Ein Posten Damen-Hemden aus Hemdentuch, mit Schulter-schl. und gestickter Passe Stück **1.25**
- Ein Posten Damen-Hemden aus Renforcé, Schulter-schl. mit gestickter Madeira-Passe Stück **2.00**
- Ein Posten Damen-Hemden aus Prima Hemdentuch, mit Handlangette . . . . . Stück **2.75**
- Ein Posten Damen-Hemden „Reform“, aus Renforcé, mit Stiderei-Einsatz, Börtchen und Handdurchzug . . . . . Stück **2.50**
- Ein Posten Damen-Hemden „Reform“, einzelne 1/2 Duzend, mit Stiderei-Einsatz, Börtchen und Handdurchzug oder Valenciennes Spitze und -Einsatz, in reicher und eleganter Ausführung . . . . . Stück **3.00**

1 Posten Kniebeinkleider aus Hemdentuch, mit Stiderei oder Langette . . . . . Stück **95 Pf.**

1 Posten Kniebeinkleider aus Hemdentuch, mit Stiderei-Solant und Börtchen . . . . . Stück **1.25**

1 Posten  
**Nachtjacken**  
mit Spitze garniert  
Stück **75 Pf.**

1 Posten Kniebeinkleider aus Hemdentuch, m. Stiderei-Einsatz und Börtchen garn. oder feinfäd. Perkal, Mullstiderei und Handdurchzug . . . . . Stück **1.50**

1 Posten Kniebeinkleider aus Renforcé oder Perkal, m. breitem Stiderei-Solant, Einsatz und Handdurchzug . . . . . Stück **1.75**

Ein Posten Reformhemd und Kniebeinkleid aus feinfädigen Stoffen, mit Stiderei und Einsatz oder Spitze und Handgarnitur Garnitur **3.00**

Besonders preiswert

### Bade-Artikel

Besonders preiswert

- Bade-Pantoffel aus Schlingleder in verschied. Ausf. Paar **85 10** **30 Pf.**
- Bade-Schube aus Schlingleder, ohne Futter Paar **75** **65 Pf.**
- Bade-Schube aus Schlingleder mit Seidenfutter . . . . . Paar **1.25** **1.10**
- Bade-Schube aus Schlingleder, m. Frontierstoff . . . . . Paar **1.50**



Bade-Anzüge	aus rot Purpur, mit weiß Besatz						
	70	80	90	100	110		
	0.70	0.90	1.00	1.10	1.25		
Bade-Anzüge	aus Prima rot Purpur, mit weiß Besatz						
	70	80	90	100	110		
	0.90	1.10	1.25	1.50	1.65		
Bade-Anzüge	aus gemauert Kretonne, mit einfarbiger Passe und Waschbesatz garniert						
	60	70	80	90	100	110	120
	1.30	1.40	1.50	1.65	1.75	1.90	2.10
Bade-Anzüge	aus Blau oder rot/weiß gestreift Kretonne, mit einfarbiger Passe, Waschbesatz und Unter garniert						
	60	70	80	90	100	110	120
	1.40	1.50	1.65	1.80	2.00	2.15	2.25



- Bade-Kappen aus weißem und buntem Deltuch . . . . . Stück **25 20** **15 Pf.**
- Bade-Kappen aus Gummi, i. rund u. Kappenformen Stück **1.75 1.65 1.50** **85 Pf.**
- Seiflappen a. binn. Sträußelstoff 2 St. 5 Pf. Stück **16 11 8 7 5** **4 Pf.**
- Seiflappen aus buntem Sträußelstoff Stück **12 7** **5 Pf.**

Bade-Handtücher	aus Prima weißem baumwoll Sträußelstoff, mit Verdüre		
	42x50	42x100	60x110
	30	45	75 Pf.
Bade-Handtücher	aus weißem baumwollenem Sträußelstoff, mit Verdüre		
	50x110	60x120	60x120
	1.15	1.45	1.60

### Bade-Mäntel

Babylon, aus weißem baumwollenem Sträußelstoff, mit Steiflagen, 140x170 . . . . . Stück **4.00**

mit Kapuze 140x170 . . . . . Stück **5.25**

Bade-Tücher	aus weißem Sträußelstoff, mit Rante				
	80x100	100x100	100x150	125x160	140x180
	80	1.10	1.75	2.50	3.00
Bade-Tücher	aus Prima weißem Sträußelstoff, mit Rante				
	100x100	100x150	140x180	160x200	
	1.25	2.00	3.25	4.50	

Schwimm-Trikots	Länge 60 70 75 80 85 90 100 cm									
	75	1.00	1.10	1.25	1.35	1.45	1.55			
	gegr. Einheitsgröße	1.60	1.75	1.90	2.05	2.20	2.35			
Bade-Hosen	für Herren u. Damen, in Einfarb. u. gestr. . . . . von 39 bis 12 Pf.									
Mädchen- u. Damen-Schwimm-Trikots	Länge 60 65 70 75 80 85 90 95 100 cm									
	60	65	70	75	80	85	90	95	100	cm
	1.00	1.10	1.25	1.25	1.45	1.60	1.75	1.90	2.10	